

DIE WERTSCHÖPFUNG DES TOURISMUS IN DER REGION HUNSRÜCK-NAHELAND



Die Wertschöpfung des Tourismus in der Region Hunsrück-Naheland

im Auftrag von:

IHK Koblenz, IHK Trier, Hunsrück-Touristik GmbH und Naheland-Touristik GmbH



erarbeitet und eingereicht vom:

Forschungskreis Tourismus Management Trier e.V.



© by FTM Trier e.V. 2008

IMPRESSUM

Die Wertschöpfung des Tourismus in der Region Hunsrück-Naheland

Herausgeber:

Forschungskreis Tourismus Management Trier e.V.

Behringstr. im Geozentrum (Campus II); Raum F 03

54286 Trier

Tel.: 0651 – 201 46 19

Email: info@ftm-trier.de

Internet: www.ftm-trier.de

Verfasst von:

Daniel Steffens

Franziska Schreiber

Berechnungen: Daniel Steffens, Franziska Schreiber

Weitere Unterstützung durch:

Franziska Schreiber, Katja Schnee, Adriana Glinka, Julia Hermle, Katrin Marchand

Trier, im April 2008

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
IMPRESSUM	III
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	VI
TABELLENVERZEICHNIS.....	VII
EINLEITUNG	1
<u>TEIL A:</u> TOURISMUSSITUATION IM UNTERSUCHUNGSGBIET	2
TOURISMUS IN DEUTSCHLAND	2
TOURISMUSINTENSITÄT DEUTSCHLAND.....	2
TOURISMUS IN RHEINLAND-PFALZ.....	3
TOURISMUSINTENSITÄT RHEINLAND-PFALZ.....	5
TOURISMUS IN DER REGION HUNSRÜCK / NAHELAND	6
DAS UNTERSUCHUNGSGBIET.....	6
EINWOHNER	9
ÜBERNACHTUNGSBETRIEBE UND BETTEN	9
GÄSTEZAHLEN UND ÜBERNACHTUNGEN.....	14
CAMPINGPLÄTZE, WOHNMOBIL- UND REISEMOBILTURISMUS.....	17
TOURISMUSINTENSITÄT REGION HUNSRÜCK-NAHELAND	18
<u>TEIL B:</u> DEFINITIONEN ZUM THEMA WERTSCHÖPFUNG	19
WERTSCHÖPFUNGSQUOTE.....	19
BRUTTO- UND NETTOWERTSCHÖPFUNG	19
DIREKTE, INDIREKTE UND INDUZIERTE WERTSCHÖPFUNG.....	20
<u>TEIL C:</u> BERECHNUNG DER TOURISTISCHEN WERTSCHÖPFUNG	21

PROBLEMSTELLUNG UND NOTWENDIGKEIT DER BERECHNUNG DER TOURISTISCHEN WERTSCHÖPFUNG	21
DIE BERECHNUNG DER WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION HUNSRÜCK-NAHELAND	21
UMSÄTZE.....	21
<i>Übernachtungsgäste</i>	21
<i>Tagestourismus</i>	28
<i>Tagesreisen</i>	30
BRUTTOUMSÄTZE.....	35
NETTOUMSÄTZE.....	35
STEUERAUFKOMMEN.....	36
WERTSCHÖPFUNG	37
ANTEIL AM VOLKSEINKOMMEN.....	39
BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT	40
<u>TEIL D: GESONDERTE BETRACHTUNGEN</u>.....	42
DIE BERECHNUNG DER WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION HUNSRÜCK	42
DIE BERECHNUNG DER WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION NAHELAND.....	51
VERGLEICH DER TEILGEBIETE HUNSRÜCK UND NAHELAND	61
<u>FAZIT</u>.....	65
<u>LITERATUR</u>.....	66
<u>ANHANG</u>.....	IX

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1: VERTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN IN DEN FERIEENREGIONEN IN RLP 2006.....	4
ABBILDUNG 2: ÜBERSICHT REGION HUNSRÜCK-NAHELAND.....	6
ABBILDUNG 3: PROZENTUALE VERTEILUNG DER BETTEN NACH VERBANDSGEMEINDE	12
ABBILDUNG 4: GÄSTEANKÜNFTENACH LANDKREISEN.....	13
ABBILDUNG 5: VERTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN AUF DIE LANDKREISE.....	14
ABBILDUNG 6: VERTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN NACH BETRIEBSART	25
ABBILDUNG 7: BRUTTOUMSÄTZE DER ÜBERNACHTUNGSGÄSTE IN €NACH LANDKREISEN.....	26
ABBILDUNG 8: UMSÄTZE DER TAGESAUSFLÜGLER NACH LANDKREISEN.....	32
ABBILDUNG 9: UMSÄTZE DER TAGESGESCHÄFTSREISENDEN NACH LANDKREISEN.....	34
ABBILDUNG 10: WERTSCHÖPFUNG NACH TOURISMUSART.....	38
ABBILDUNG 11: ANTEIL DER TOURISTISCHEN WERTSCHÖPFUNG AM VOLKSEINKOMMEN.....	40
ABBILDUNG 12: ÜBERSICHT TEILGEBIET HUNSRÜCK.....	42
ABBILDUNG 13: ANTEIL DER WERTSCHÖPFUNG DER TEILREGION HUNSRÜCK AN DER GESAMTWERTSCHÖPFUNG HUNSRÜCK-NAHELAND	49
ABBILDUNG 14: BEITRAG ZUM VOLKSEINKOMMEN DER TEILREGION HUNSRÜCK	50
ABBILDUNG 15: ÜBERSICHT TEILGEBIET HUNSRÜCK	51
ABBILDUNG 16: ANTEIL DER WERTSCHÖPFUNG DER TEILREGION NAHELAND (ROT) AN DER GESAMTWERTSCHÖPFUNG IM UNTERSUCHUNGSGEBIET HUNSRÜCK-NAHELAND	58
ABBILDUNG 17: WERTSCHÖPFUNG NACH LANDKREISEN	58
ABBILDUNG 18: BEITRAG ZUM VOLKSEINKOMMEN REGION NAHELAND	59
ABBILDUNG 19: TOURISMUSINTENSITÄTEN (TI) IM VERGLEICH	61
ABBILDUNG 20: NETTOUMSATZ UND WERTSCHÖPFUNG IM VERGLEICH	62
ABBILDUNG 21: ANTEIL AM VOLKSEINKOMMEN IM VERGLEICH	63
ABBILDUNG 22: BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT IM VERGLEICH	63

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE 1: VERBANDSGEMEINDEN DER REGION HUNSRÜCK-NAHELAND	7
TABELLE 2: HOTELBETRIEBE UND BETTEN	10
TABELLE 3: VERTEILUNG DER BETRIEBE AUF LANDKREIS- UND VERBANDSGEMEINDEEBENE.....	10
TABELLE 4: GÄSTE UND ÜBERNACHTUNGEN AUF CAMPINGPLÄTZEN.....	16
TABELLE 5: TOURISMUSINTENSITÄT NACH LANDKREISEN.....	17
TABELLE 6: HOTELBETRIEBE IN DER REGION HUNSRÜCK-NAHELAND.....	23
TABELLE 7: ÜBERNACHTUNGEN UND BRUTTOUMSÄTZE.....	25
TABELLE 8: EINWOHNER NACH LANDKREISEN.....	30
TABELLE 9: TAGESAUSGABEN DER TAGESAUSFLÜGLER.....	31
TABELLE 10: UMSATZ DER TAGESGESCHÄFTSREISENDEN.....	33
TABELLE 11: VERFÜGBARES EINKOMMEN UND VOLKSEINKOMMEN REGION HUNSRÜCK- NAHELAND.....	39
TABELLE 12: BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT.....	40
TABELLE 13: ÜBERNACHTUNGEN UND BRUTTOUMSÄTZE TEILREGION HUNSRÜCK	44
TABELLE 14: TAGESAUSGABEN DER TAGESAUSFLÜGLER REGION HUNSRÜCK	46
TABELLE 15: AUSGABEN DER TAGESGESCHÄFTSREISENDEN REGION HUNSRÜCK	46
TABELLE 16: BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT TEILREGION HUNSRÜCK	50
TABELLE 17: ÜBERNACHTUNGEN UND BRUTTOUMSÄTZE REGION NAHELAND	53
TABELLE 18: UMSATZ DER TAGESAUSFLÜGLER TEILREGION NAHELAND	55
TABELLE 19: UMSATZ DER TAGESGESCHÄFTSREISENDEN TEILREGION NAHELAND	55
TABELLE 20: BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT NAHELAND	60
TABELLE 21: GESAMTÜBERSICHT WERTSCHÖPFUNG DES TOURISMUS REGION HUNSRÜCK- NAHELAND.....	IX
TABELLE 22: AUSGABEN DER ÜBERNACHTUNGSGÄSTE NACH BETRIEBSART.....	X
TABELLE 23: ÜBERNACHTUNGEN NACH BETRIEBSART.....	XI

TABELLE 24: NETTOUMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG DER ÜBERNACHTUNGSGÄSTE NACH BETRIEBSART.....	XII
TABELLE 25: ÜBERNACHTUNGEN, UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG NACH BETRIEBSART.....	XIII
TABELLE 26: ANZAHL, UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG TAGESAUSFLÜGLER.....	XIX
TABELLE 27: ANZAHL, UMSÄTZE UND WERTSCHÖPFUNG TAGESGESCHÄFTSREISENDE.....	XX

EINLEITUNG

Der Forschungskreis Tourismus Management Trier e. V. (FTM) ist eine akademische Vereinigung an der Universität Trier. Seit der Gründung im Jahre 1992 hat der FTM in der touristischen Landschaft seinen festen Platz. Die derzeit ca. 70 aktiven Mitglieder, die unter anderem in den Fachbereichen Betriebswirtschaftslehre, Freizeit- und Tourismusgeographie sowie Psychologie studieren, fördern einen interdisziplinären Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Der FTM steht aber auch für Querdenken und Visionen im Tourismus. Visionen existieren, um realisiert zu werden. Daher wendet sich der FTM auch neuen innovativen Lösungen zu.

Es ist unumstritten, dass der Tourismus in der Dienstleistungsgesellschaft von heute zu den bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren zählt. Auch in der Region Hunsrück-Naheland, vor allem durch den Flughafen Frankfurt-Hahn, ist er ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, dessen Bedeutung oftmals unterschätzt wird. Dies liegt zum großen Teil daran, dass es oft noch an wissenschaftlich fundierten Nachweisen über den wirtschaftlichen Nutzen des Tourismus für einzelne Regionen mangelt. Zur Quantifizierung der Wertschöpfung des Fremdenverkehrs ist es erforderlich, die in der Tourismusbranche erzielten Umsätze, welche in den unterschiedlichsten Bereichen getätigt werden, zu ermitteln. Die Basis dieser Ermittlungen bilden Daten, wie beispielsweise die Übernachtungszahlen der Region, die Anzahl der Betriebe, Anzahl der Tagestouristen sowie deren jeweiligen Ausgaben.

Vor diesem Hintergrund haben die Hunsrück-Touristik GmbH, die Naheland-Touristik GmbH, die IHK Trier, die IHK Saarland und die IHK Koblenz den Forschungskreis Tourismus Management Trier e.V. aufgefordert, eine

Studie zur Wertschöpfung des Tourismus in der Region Hunsrück-Naheland

auszuarbeiten. Die nachfolgende Studie stellt den sechsten Teil der FTM-Reihe der Wertschöpfungsanalysen im Bundesland Rheinland-Pfalz dar.

TEIL A: TOURISMUSSITUATION IM UNTERSUCHUNGSGBIET

TOURISMUS IN DEUTSCHLAND

Der positive Trend im deutschen Reisemarkt konnte auch im Jahr 2007 weiter anhalten. Es wurden rund 360 Millionen Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit mehr als neun Betten und auf Campingplätzen - drei Prozent mehr als im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 gezählt. Das Geheimnis des Erfolges heißt: Vielseitigkeit gepaart mit hoher Qualität.

Die Anzahl der getätigten Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben ist der wichtigste Bemessungsfaktor für die Wirtschaftlichkeit im Tourismus. Hierbei wird in gewerbliche und allgemeine Übernachtungen unterschieden, wobei erstere nur solche Übernachtungen beinhalten, die in konzessionierten Betrieben mit mindestens 9 Betten getätigt werden. Durch die bundesweite Meldepflicht der konzessionierten Betriebe ab 9 Betten ist eine Erfassung durch die statistischen Landesämter möglich. In Rheinland-Pfalz liegt der Sonderfall vor, dass zusätzlich stichprobenartig auch die Betriebe unter 9 Betten erfasst und nach einer Hochrechnung in der amtlichen Statistik dargestellt werden.

Tourismusintensität Deutschland

Ein erster Hinweis auf die Bedeutung des Tourismus ergibt sich durch die Betrachtung der Tourismusintensität. Diese ist als Anzahl der Übernachtungen je 1000 Einwohner definiert. Für die Bundesrepublik Deutschland stellt sich die Tourismusintensität für das Jahr 2007 wie folgt dar:¹⁾

$$361.840.000 \text{ Übernachtungen} / 82.218.000 \text{ Einwohner}^2) \times 1000 = 4.400$$

¹⁾ Statistisches Bundesamt Deutschland: www.destatis.de

²⁾ Einwohnerzahl vom 31.12.2007.

TOURISMUS IN RHEINLAND-PFALZ

Dank einer vielfältigen und attraktiven Angebotspalette konnte Rheinland-Pfalz im Jahr 2007 einen neuen Gästerekord verzeichnen. Knapp 8,6 Millionen Gäste³⁾ besuchten das Land und übernachteten hier. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 3,4 %. Damit setzte sich der seit Jahren zu beobachtende Anstieg der Gästezahlen weiter fort. Die Übernachtungszahlen legten jedoch nur um 0,8 Prozent zu, so dass sich die durchschnittliche Verweildauer der Gäste verringert hat. Einschließlich der Übernachtungen der Gäste auf den Campingplätzen beträgt die Gesamtzahl der Übernachtungen knapp 25,2 Millionen, der dritthöchste bislang registrierte Wert.⁴⁾

Im Gastgewerbe waren 2007 in Rheinland-Pfalz rund 94.000 Menschen beschäftigt, das waren 5,2 Prozent aller Erwerbstätigen. Die Bruttowertschöpfung dieses Wirtschaftsbereichs belief sich nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung im Jahr 2007 auf 1,6 Milliarden Euro. Zur gesamten Wertschöpfung trug das Gastgewerbe damit in Rheinland-Pfalz gut 1,7 Prozent bei und in Deutschland waren es 1,6 Prozent.

Die rheinland-pfälzischen Fremdenverkehrsgebiete entwickelten sich im Jahr 2007 – wie auch in den vergangenen Jahren - unterschiedlich.⁵⁾ In den statistischen Berechnungen wird Rheinland-Pfalz in folgende sieben Fremdenverkehrsregionen eingeteilt: Rheintal, Rheinhessen, Eifel/Ahr, Mosel/Saar, Hunsrück/Nahe/Glan, Westerwald/Lahn/Taunus und Pfalz. Eindeutiger Gewinner bei der Anzahl der Übernachtungen 2007 sind die Regionen Rheintal (+3,0%), Hunsrück/Nahe/Glan (+3,4%) und Mosel/Saar (+3,9%). Letztere profitierte vor allem von der Landesausstellung „Konstantin der Große“ in Trier, die der Stadt Trier ein Übernachtungsplus von fast 15% einbrachte. Einen leichten Zuwachs gegenüber dem Vorjahr konnten die Regionen Westerwald/Lahn/Taunus (+0,6%) und Eifel/Ahr (+0,2%) vermelden. Negative Entwicklungen verbuchten hingegen die Regionen Pfalz (-3,7%) und Rheinhessen (-4,4%).

Bei den Gästeankünften musste nur die Region Rheintal (-0,6%) einen leichten Rückgang hinnehmen. Alle anderen rheinland-pfälzischen Regionen verbesserten sich im Vergleich

³⁾ Inklusive Campingplätze.

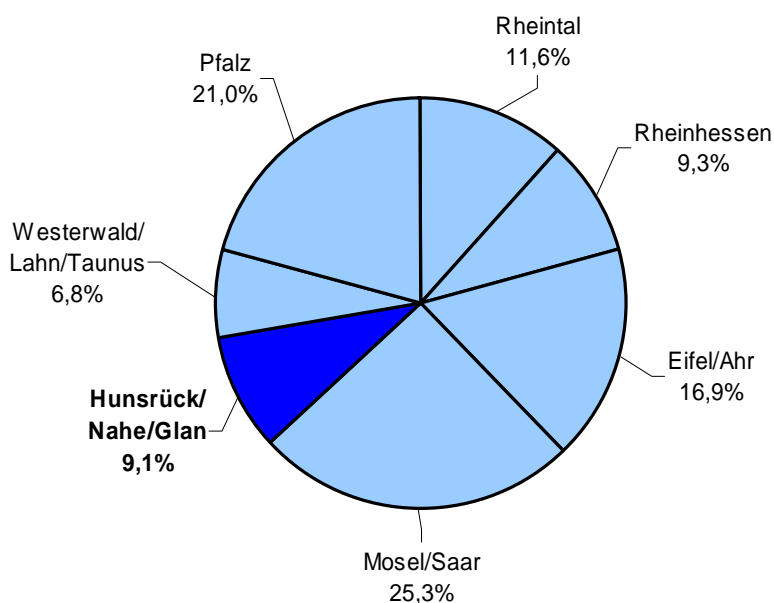
⁴⁾ Statistisches Landesamt RLP (2008): Tourismus, Gastgewerbe, Handel: Tabellen.

⁵⁾ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2007): Tourismus, Gastgewerbe, Handel: Pressemitteilungen.

zum Vorjahr. Besonders das Fremdenverkehrsgebiet Hunsrück/Nahe/Glan steigerte seine Gästeankünfte (+9,0%), was nicht zuletzt auf den Flughafen Hahn zurückzuführen ist.

Im Jahr 2007 wurden 6,8% der Übernachtungen im Westerwald/Lahn/Taunus gezählt, 9,1% in der Region Hunsrück/Nahe/Glan und 9,3% in Rheinhessen. 11,6% aller Nächtigungen entfielen auf das Rheintal. Die absolute Mehrheit machen wie im Jahr zuvor die drei Regionen Eifel/Ahr, Pfalz und Mosel/Saar aus, über 60 % der Übernachtungen wurden hier getätigt. Spitzenreiter ist Mosel/Saar mit 25,3%, dahinter folgt die Pfalz mit 21,0% und auf Platz 3 die Tourismusregion Eifel/Ahr (16,9) (vgl. Abb. 1).

Abbildung 1: Verteilung der Übernachtungen in den Ferienregionen in Rheinland-Pfalz 2007



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2008

TOURISMUSINTENSITÄT RHEINLAND-PFALZ

Die Tourismusintensität in Rheinland-Pfalz stellt sich für das Jahr 2007 wie folgt dar:^{6), 7)}

25.200.171 Übernachtungen / 4.048.926 Einwohner x 1000 = 6.224

Sie liegt somit im Vergleich zur Tourismusintensität im ganzen Bundesgebiet (4.396 im Jahr 2007) etwa 1,4-mal höher.

⁶⁾ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2008): Tourismus, Gastgewerbe, Handel: Pressemitteilungen, Nr. 33.

⁷⁾ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2008): Statistische Berichte: Bevölkerung der Gemeinden am 30.06.2007, S. 6.

TOURISMUS IN DER REGION HUNSRÜCK-NAHELAND

DAS UNTERSUCHUNGSGBIET

Der Naturraum Hunsrück-Nahe setzt sich aus Teilen der sieben rheinland-pfälzischen Landkreise Rhein-Hunsrück-Kreis, Cochem-Zell, Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg, Birkenfeld, Bad Kreuznach und Mainz-Bingen sowie aus den beiden saarländischen Landkreisen Merzig-Wadern und St. Wendel, die das Gebiet des Naturparks Saar-Hunsrück abdecken, zusammen. Der rheinland-pfälzische Teil der Untersuchungsregion entspricht weitestgehend dem statistischen Fremdenverkehrsgebiet Hunsrück/Nahe/Glan (vgl. Abb. 2).

Abbildung 2: Übersicht Region Hunsrück-Naheland



Blau: Region Hunsrück; **Rot:** Region Naheland; **Gelb:** Region Naturpark Saar-Hunsrück

Quelle: Eigene Darstellung

Die vorliegende Wertschöpfungsstudie untersucht – wie die vorangegangenen Wertschöpfungsstudien Mittelrhein, Mosel, Westerwald und Eifel auch - schwerpunktmäßig die Gebietseinheiten, die sich aus dem jeweiligen touristischen Vermarktungsgebiet der Region ergeben. Daher werden bei den nachfolgenden Berechnungen nicht alle Gemeinden der Verbandsgemeinden in der Region Hunsrück/Nahe/Glan und des Naturparks Saar-Hunsrück berücksichtigt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Landkreise und die zugehörigen Verbandsgemeinden der Tourismusregion Hunsrück-Naheland.

Tabelle 1: Verbandsgemeinden der Region Hunsrück-Naheland

Bad Kreuznach	Birkenfeld	Rhein-Hunsrück-Kreis	Cochem-Zell	Bernkastel-Wittlich
Bad Kreuznach, Stadt	Idar-Oberstein, Stadt	Emmelshausen	Treis-Karden	Morbach
Kirn, Stadt	Baumholder	Kastellaun	Zell (Mosel)	Bernkastel-Kues
Bad Münster am St. E.	Birkenfeld	Kirchberg (Hunsrück)		Thalfang am E.
Bad Sobernheim	Herrstein	Rheinböllen		Traben-Trarbach
Kirn-Land	Rhaunen	Simmern (Hunsrück)		
Langenlonsheim				
Meisenheim				
Rüdesheim				
Stromberg				

Trier-Saarburg	Mainz-Bingen	Merzig-Wadern	St. Wendel
Hermeskeil	Bingen, Stadt	Beckingen	Freisen
Kell am See	Rhein-Nahe	Losheim am See	Marpingen
Ruwer		Merzig, Stadt	Namborn
		Mettlach	Nohfelden
		Perl	Nonnweiler
		Wadern, Stadt	Oberthal
		Weiskirchen	St. Wendel, Stadt
			Tholey

Quelle: Eigene Darstellung, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2007

Die Stadt Bingen aus der Verbandsgemeinde Mainz-Bingen fließt, aus dem oben genannten Grund, nur zu 33% in die Wertschöpfungsberechnung mit ein. Von der VG Rhein-Nahe im selben Landkreis befinden sich lediglich die Gemeinden Breitscheid, Weiler bei Bingen, Waldalgesheim und Münster-Sarmsheim im Untersuchungsgebiet. Ebenso fließen aus den Verbandsgemeinden Treis-Karden nur die Gemeinden Lahr, Lieg Mörsdorf und Zilshausen

und aus der VG Zell-Mosel aus dem Landkreis Cochem-Zell die Gemeinden Altlay, Altstimmig, Blankenrath, Forst, Grenderich, Haserich, Hesweiler, Liesenich, Mittelstrimmig, Moritzheim, Panzweiler, Peterswald-Löffels, Reidenhausen, Schauren, Sosber, Tellig und Walhausen.

Aus den Verbandsgemeinden Traben-Trarbach werden die Gemeinden Lötzbeuren und Irmenach betrachtet und aus Bernkastel-Kues aus dem Landkreis Bernkastel-Wittlich Gornhausen, Hochscheid, Kleinich, Kommen, Longkamp und Monzelfeld.

Einwohner

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz leben in den zum Untersuchungsgebiet gehörenden Gemeinden der Region Hunsrück-Naheland am 31.12.2007 insgesamt 597.827 Menschen.⁸⁾

Davon wohnen

- 148.554 im Landkreis Bad Kreuznach,
- 86.703 im Landkreis Birkenfeld,
- 78.929 im Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis,
- 8.630 im Landkreis Cochem-Zell,
- 23.599 im Landkreis Bernkastel-Wittlich,
- 34.509 im Landkreis Trier-Saarburg,
- 18.005 im Landkreis Mainz-Bingen,
- 106.107 im Landkreis Merzig-Wadern und
- 92.975 im Landkreis St. Wendel.

Neben der Stadt Bad Kreuznach mit 43.773 Einwohnern hat die Stadt Idar-Oberstein mit 31.694 Einwohnern die zweitgrößte Einwohnerzahl, gefolgt von Merzig mit 30.942 Einwohnern, St. Wendel (26.860 Einwohner) und der Verbandsgemeinde Rüdesheim (25.177 Einwohner).

ÜBERNACHTUNGSBETRIEBE UND BETTEN

Die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftszweig in einer Region wird verdeutlicht durch die Betrachtung der Anzahl der Übernachtungsbetriebe. Im Gebiet Hunsrück-Naheland wurden im Jahr 2008 214 Hotelbetriebe mit insgesamt 8.943 Betten registriert, was einer

⁸⁾ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Bevölkerung und Gebiet 2007.

durchschnittlichen Bettenzahl von 42 Betten pro Betrieb entspricht (vgl. Tab. 2). Aufgrund der uneinheitlichen Statistik bezüglich der Anzahl der Betriebsarten (vor allem in touristisch weniger relevanten Verbandsgemeinden) werden hier nur die Betten der Hotels und Hotels garni berücksichtigt. Die Anzahl der Betriebe und Betten wurden mittels einer Recherche des FTM aus den Unterkunftsverzeichnissen der Touristikverbände sowie weitergehend aus den Internetauftritten der einzelnen Betriebe gewonnen. Da jedoch selbst auf diesen in vielen Fällen keine eindeutigen Angaben zur Bettenzahl gemacht werden, besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Tabelle 2: Hotelbetriebe und -betten

Landkreis	Betriebe	Betten	Betten pro Betrieb
Bad Kreuznach	55	2437	44,31
Birkenfeld	35	2342	66,91
Rhein-Hunsrück-Kreis	48	1168	24,33
Cochem-Zell	1	k.A.	---
Bernkastel-Wittlich	8	324	40,50
Trier-Saarburg	11	281	25,55
Mainz-Bingen	3	85	28,33
Merzig-Wadern	29	1392	48,00
St. Wendel	24	914	38,08
Gesamt	214	8.943	41,79

Anmerkung: Die Bettenzahlen sind Näherungswerte, da in vielen Fällen keine eindeutigen Zahlen vorliegen.

Quelle: Eigene Recherche 2008⁹⁾

Die Betrachtung der Betriebe auf Verbandsgemeindeebene zeigt, dass die meisten Hotels neben der Stadt Bad Kreuznach (21 Hotelbetriebe) in der Verbandsgemeinde Kirchberg/Hunsrück (18), und der Stadt Idar-Oberstein (15) angesiedelt sind (vgl. Tab. 3). Da im Saarland die Betriebe nur auf Landkreisebene ausgewiesen sind, werden die Landkreise Merzig-Wadern und St. Wendel in der folgenden Tabelle nicht weiter aufgliedert. Die überdurchschnittlich hohe Bettenzahl in der VG Birkenfeld resultiert daraus, dass der Ferienpark Hambachtal aufgrund seiner überregionalen Bedeutung als Hotelbetrieb mit 1.246 Betten ebenfalls in die Untersuchung einfließt.

⁹⁾ Eigene Recherche in den Unterkunftsverzeichnissen der Naheland-Touristik GmbH und der Hunsrück-Touristik GmbH 2008.

Tabelle 3: Verteilung der Betriebe auf Landkreis- und Verbandsgemeindeebene

Verbandsgemeinde	Betriebe	Betten	Betten pro Betrieb	Betten pro Betrieb im LK
Stadt Bad Kreuznach	21	931	44,3	44,31
Stadt Kirn	1	26	26,0	
Bad Münster am St. E.	5	237	47,4	
Bad Sobernheim	8	308	38,5	
Kirn-Land	4	139	34,8	
Langenlonsheim	4	124	31,0	
Meisenheim	3	100	33,3	
Rüdesheim	3	96	32,0	
Stromberg	6	476	79,3	
Stadt Idar Oberstein	15	414	27,6	66,91
Baumholder	4	172	43,0	
Birkenfeld	6	1381	230,2	
Herrstein	5	195	39,0	
Rhaunen	5	180	36,0	
Emmelshausen	11	243	22,1	24,33
Kastellaun	11	264	24,0	
Kirchberg	18	472	26,2	
Rheinböllen	3	75	25,0	
Simmern	5	114	22,8	
Treis-Karden	1	k.A.	---	---
Zell/Mosel ¹⁰	0	0	0	
Morbach	6	243	40,5	40,50
Bernkastel-Kues	1	15	15,0	
Thalfang	1	66	66,0	
Traben-Trarbach ¹¹	0	0	0	
Hermeskeil	5	155	31,0	25,55
Kell am See	6	126	21,0	
Ruwer	0	0	0	
Stadt Bingen ¹²	k. A.	k. A.	k. A.	28,33
Rhein-Nahe	3	85	28,3	
LK Merzig-Wadern	29	1392	48,0	48,00
LK St. Wendel	24	914	38,1	38,08
Gesamt	214	8.943	41,79	41,79

Quelle: Eigene Recherche 2008

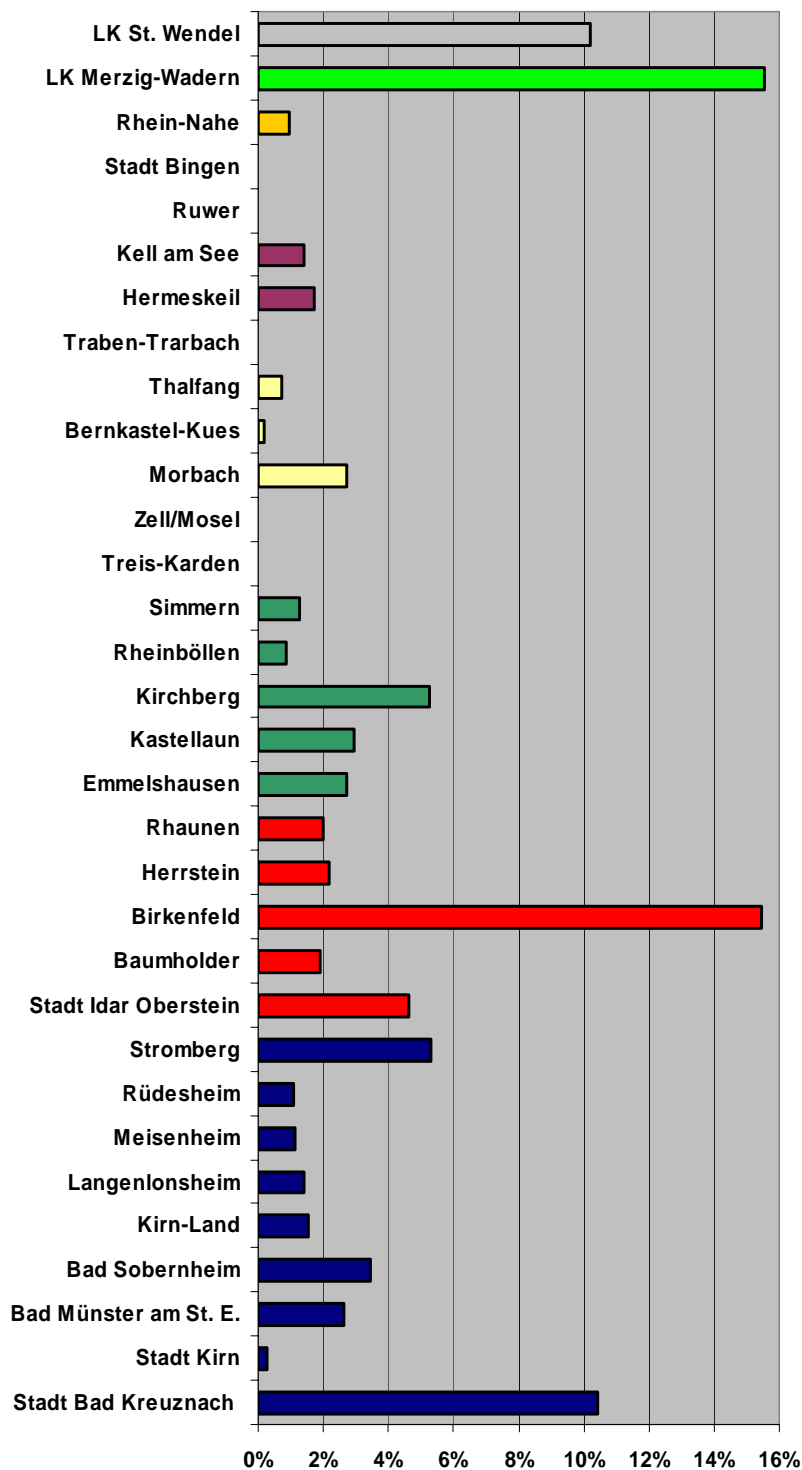
¹⁰ Statistisch aus Datenschutz nicht erfasst

¹¹ Statistisch aus Datenschutz nicht erfasst.

¹² Statistisch betrachtet, fließen die Zahlen der Stadt Bingen zu 1/3 in dieses Untersuchungsgebiet ein. Das Statistische Landesamt gibt es aber keine näheren Angaben, um den Datenschutz zu gewährleisten.

Abbildung 3 zeigt die prozentuale Verteilung der Betten aufgeschlüsselt nach Verbandsgemeinden (nach Landkreisen für die beiden saarländischen Regionen). Vernachlässigt man die beiden Landkreise Merzig-Wadern und St. Wendel, so weist die Verbandsgemeinde Birkenfeld aufgrund des Ferienparks Hambachtal den größten Anteil aller gezählten Betten auf (15,4%). Darauf folgen die Stadt Bad Kreuznach (10,4%) und die Verbandsgemeinden Stromberg und Kirchberg (je 5,3%), die beide einen überregionalen touristischen Stellenwert in der Region Hunsrück-Naheland besitzen. Die fehlenden Angaben bei der Stadt Bingen und der VG Treis-Karden resultieren daher, dass für diese Region keine Werte zur Verfügung standen. In den zur Region Hunsrück-Naheland gehörenden Teilgemeinden der Verbandsgemeinden Ruwer, Traben-Trarbach und Zell/Mosel sind keine Hotelbetriebe registriert.

Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der Betten nach Verbandsgemeinde

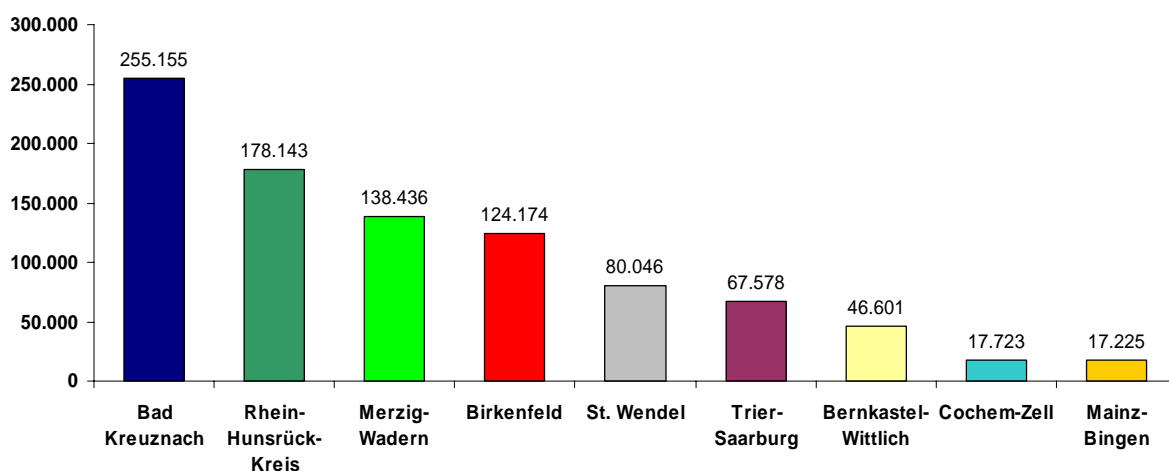


Farbzuordnung der Landkreise: LK St. Wendel: grau; LK Merzig-Wadern: hellgrün; LK Mainz-Bingen: orange; LK Trier-Saarburg: violett; LK Bernkastel-Wittlich: gelb; LK Cochem-Zell: aquamarin; Rhein-Hunsrück-Kreis: dunkelgrün; LK Birkenfeld: rot; LK Bad Kreuznach: dunkelblau. Quelle: Eigene Recherche 2008. Anmerkung: Da die Zahlen der Stadt Bingen zu 1/3 einfließen, ergibt sich ein Bettenanteil von 11,4 %. Analog zu Tab. 3 wurde auf die Darstellung verzichtet.

GÄSTEZAHLEN UND ÜBERNACHTUNGEN

In der Region Hunsrück-Naheland wurden im Jahr 2007 insgesamt 925.081 Gästeankünfte registriert, wobei die Gästezahlen auf Camping- und Wohnmobilplätzen nicht berücksichtigt sind.¹³⁾ Den größten Anteil an Gästen hat der Landkreis Bad Kreuznach mit 255.155, mehr als jeder vierte Gast im Hunsrück hat demnach den Landkreis an der Nahe besucht. 178.143 Ankünfte wurden für den Zeitraum im Rhein-Hunsrück-Kreis gezählt (19,3%), gefolgt vom Landkreis Merzig-Wadern mit 138.436 Übernachtungsgästen (15,0%) (vgl. Abb. 4).

Abbildung 4: Gästeankünfte nach Landkreisen

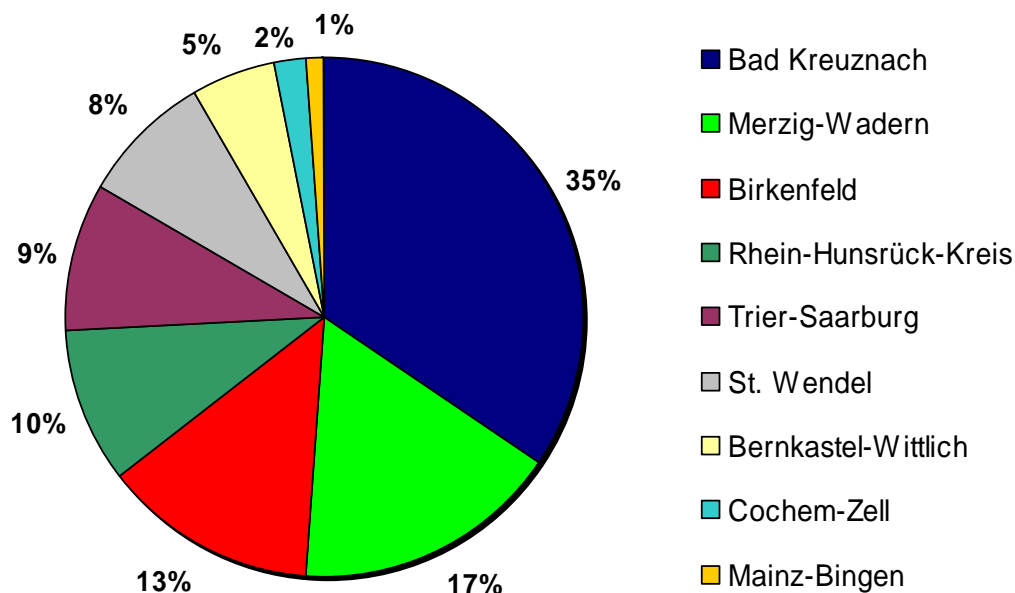


Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2007

Die 925.081 Gäste der Region haben 2007 insgesamt 3.188.717 Übernachtungen getätigt, dies entspricht einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,45 Übernachtungen pro Person. Bei der Verteilung der Übernachtungen auf die Landkreise fällt auf, dass jede Dritte Übernachtung im Kreis Bad Kreuznach erfolgte, damit steht der Landkreis auch bei den Übernachtungen mit großem Abstand an der Spitze. Es folgt der Landkreis Merzig-Wadern mit 527.332 Übernachtungen (16,5%). In Birkenfeld wurden 427.852 Übernachtungen registriert (13,4%), es folgen die Landkreise Rhein-Hunsrück mit 308.634 (9,7%), Trier-Saarburg mit 294.482 (9,2%), St. Wendel mit 264.461 (8,3%), Bernkastel-Wittlich mit 173.998 (5,5%), Cochem-Zell mit 61.838 (1,9%) und Mainz-Bingen mit 31.594 Übernachtungen bzw. 1,0% am Gesamtübernachtungsvolumen.

¹³⁾ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr (ohne Camping) 2007. Statistisches Landesamt Saarland: Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr (ohne Camping) 2007.

Abbildung 5: Verteilung der Übernachtungen auf die Landkreise



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2007

Fast jede Vierte (23,3%) Übernachtung erfolgte 2007 in der Region Hunsrück-Naheland durch ausländische Staatsbürger. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass sich die Erhebungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz überwiegend auf die Landkreise beziehen und nur vereinzelt auf die Ebene der Verbandsgemeinden. Da das Untersuchungsgebiet auf Basis der Ortsgemeinden definiert wurde, konnten die Daten der statistisch erfassten ausländischen Gäste nicht exakt auf das eingangs definierte Untersuchungsgebiet übertragen werden. Die meisten der insgesamt 9,4 Mio. Übernachtungen durch ausländische Gäste entfallen auf die Landkreise Trier-Saarburg (42,3%), den Rhein-Hunsrück-Kreis (29,0%) und Birkenfeld (28,5%). Vor allem bei Besuchern aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich, den USA, Großbritannien, Dänemark, Schweden, Schweiz und Japan ist die Region im Herzen von Rheinland-Pfalz beliebt.¹⁴⁾

¹⁴⁾ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2008): Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr 2007, S. 8ff.

In der Region Hunsrück-Naheland lässt sich wie oben erwähnt eine durchschnittliche Übernachtungszahl von 3,45 Übernachtungen pro Gast errechnen. Bezogen auf die einzelnen Landkreise fallen jedoch recht unterschiedliche Werte auf: Im Landkreis Rhein-Hunsrück verweilen die Gäste am kürzesten, nämlich im Durchschnitt nur 1,73 Nächte. Auch im Kreis Mainz-Bingen (1,83 Nächte) ist die Aufenthaltsdauer sehr kurz. Erheblich länger verweilen die Touristen in St. Wendel (3,30 Nächte), in Birkenfeld (3,45 Nächte), Cochem-Zell (3,49 Nächte), Bernkastel-Wittlich (3,73 Nächte) und im Landkreis Merzig-Wadern (3,81 Nächte). Die mit Abstand längste Verweildauer seiner Gäste konnten die Landkreise Bad Kreuznach (4,31 Nächte) und Trier-Saarburg mit 4,34 Nächten verzeichnen.¹⁵⁾

Diese teilweise sehr hohe Verweildauer ist auf das umfangreiche Kur- und Rehabilitationsangebot in den jeweiligen Gemeinden zurück zu führen.

¹⁵⁾ Berechnungen basieren auf Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz (2008): Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr (ohne Camping) 2007.

CAMPINGPLÄTZE, WOHNMOBIL- UND REISEMOBILTURISMUS

In der amtlichen Statistik werden die Übernachtungszahlen auf Campingplätzen gesondert aufgeführt. Es ist zu beachten, dass aus Datenschutzgründen in der vorliegenden Studie nur Daten von Gebietskörperschaften mit drei und mehr Campingplätzen berücksichtigt wurden.

Aus diesem Grund konnten von den insgesamt 35 registrierten Campingplätzen im Gebiet Hunsrück-Naheland 2007 nur 26 zahlenmäßig in die Studie mit einfließen. In der nachfolgenden Tabelle 4 sind die Gäste- und Übernachtungszahlen auf den Campingplätzen nach Landkreisen getrennt aufgeführt.

Tabelle 4: Gäste und Übernachtungen auf Campingplätzen

Landkreis	Campingplätze	Gäste ¹⁶	Übernachtungen
Bad Kreuznach	8	---	119.436
Birkenfeld	7	11.984	62.844
Rhein-Hunsrück-Kreis	4	63.062	190.103
Cochem-Zell	0	---	---
Bernkastel-Wittlich	2	---	---
Trier-Saarburg	3	---	---
Mainz-Bingen	1	---	---
Merzig-Wadern	8	---	22.804
St. Wendel	2	---	3.598
Gesamt	35	75.046	398.785

Quelle: Eigene Berechnung des FTM Trier e.V. 2008

Zusätzlich zu den weiter oben aufgeführten 925.081 Gästen und 3.188.717 Übernachtungen kommen also noch 75.046 Campinggäste und 398.784 Campingübernachtungen, so dass sich die Gesamtzahl der Gäste im Jahr 2007 in der Region Hunsrück-Naheland auf 1.000.127 und die Zahl der Übernachtungen auf 3.587.502 erhöht.

Neben dem Campingtourismus hat in der Region Hunsrück-Naheland auch der Wohn- und Reisemobiltourismus einen zunehmenden Stellenwert. Allerdings werden bislang weder die Wohn-/Reisemobilstellplätze und -betriebe einheitlich erfasst noch die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen dort gezählt, so dass diese Tourismusform in der vorliegenden Studie keine Berücksichtigung findet.

¹⁶ Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die genaue Anzahl der Campinggäste nicht zu ermitteln.

TOURISMUSINTENSITÄT REGION HUNSRÜCK-NAHELAND

Aus den Übernachtungsdaten und den Einwohnerzahlen des Jahres 2007 ergibt sich für die Region Hunsrück-Naheland folgende Tourismusintensität:

3.587.502 Übernachtungen / 597.827 Einwohner x 1000 = 6.001

Anhand dieser Zahl ist abzulesen, dass der Tourismus in der Region Hunsrück-Naheland insgesamt einen hohen Stellenwert einnimmt. Die Tourismusintensität ist um mehr als ein Drittel höher als der bundesdeutsche Durchschnitt (4.396) und liegt nur geringfügig unter der Zahl für Rheinland-Pfalz (6.224).

Betrachtet man die einzelnen Landkreise, so stellt sich die Tourismusintensität wie folgt sehr unterschiedlich dar:

Tabelle 5: Tourismusintensität nach Landkreisen (ohne Camping) im Untersuchungsgebiet

Landkreis	Einwohner	Übernachtungen	Tourismusintensität
Bad Kreuznach	148.554	1.098.526	7.395
Birkenfeld	86.703	427.852	4.935
Rhein-Hunsrück-Kreis	78.745	308.634	3.919
Cochem-Zell	8.630	61.838	7.165
Bernkastel-Wittlich	23.599	173.998	7.373
Trier-Saarburg	34.509	294.482	8.533
Mainz-Bingen	18.005	31.594	1.755
Merzig-Wadern	106.107	527.332	4.970
St. Wendel	92.975	264.461	2.844
Gesamt ohne Camping	597.827	3.188.717	5.334
Gesamt mit Camping	597.827	3.587.502	6.001

Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2008

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass dem Tourismus in den Gebieten der Region Hunsrück-Naheland eine äußerst unterschiedliche Bedeutung zuteil wird. Im Gegensatz zu den Landkreisen Mainz-Bingen und St. Wendel, in denen die Tourismusintensität noch unterdurchschnittliche Werte ausweist, ist die touristische Prägung der Moselkreise Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg und Cochem-Zell sowie der Landkreis Bad Kreuznach im Naheland eindeutig stärker entwickelt.

TEIL B: DEFINITIONEN ZUM THEMA WERTSCHÖPFUNG

Nachfolgend werden die im Text verwendeten Begriffe definiert.

WERTSCHÖPFUNGSQUOTE

Die Wertschöpfungsquote gibt an, wie viel Prozent des Nettoumsatzes unmittelbar zu Löhnen, Einkommen oder Gewinnen werden, das heißt, wie einkommenswirksam die touristischen Umsätze sind. Die Wertschöpfung der ersten Umsatzstufe ist die direkte Wertschöpfung, die der zweiten Umsatzstufe wird aus dem Waren- bzw. Dienstleistungseinsatz des Nettoumsatzes berechnet und gibt somit die indirekte Wertschöpfung an.

Zu beachten ist hierbei, dass die Wertschöpfungsquoten der ersten Umsatzstufe im Übernachtungs-, Tagesreise- und Tagesgeschäftstourismus unterschiedlich sind.

In der zweiten Umsatzstufe wird laut „*Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. der Universität München (DWIF)*“ von einer Wertschöpfungsquote von 30% ausgegangen.

BRUTTO- UND NETTOWERTSCHÖPFUNG

Bei der Interpretation der Wertschöpfung ist vorweg zu klären, was darunter zu verstehen ist. Eine Verwirrung ergibt sich insbesondere durch die Vermischung von Brutto- und Nettowertschöpfung. Beide Begriffe stammen aus der Volkseinkommensrechnung.

Bruttowertschöpfung

Der Begriff der "Bruttowertschöpfung" bezeichnet den Bruttoproduktionswert minus Vorleistungen (= Nettoproduktionswert) und entspricht gesamtwirtschaftlich dem Bruttoinlandsprodukt.

Nettowertschöpfung

Die "Nettowertschöpfung" wird definiert als Bruttowertschöpfung minus Abschreibungen minus indirekte Steuern plus Subventionen *oder* Löhne und Gehälter an Haushalte plus Gewinne. Sie entspricht gesamtwirtschaftlich dem Volkseinkommen.

DIREKTE, INDIREKTE UND INDUZIERTE WERTSCHÖPFUNG

Direkte Wertschöpfung

Unter direkter Wertschöpfung versteht man die (Brutto- oder Netto-) Wertschöpfung, die unmittelbar dort entsteht, wo der Gast seine Ausgabe tätigt (z.B. als Nettowertschöpfung die Einkommen im Hotel: Löhne und Gehälter der Hotelbediensteten, Gewinne des Unternehmers etc.).

Indirekte Wertschöpfung

Unter indirekter Wertschöpfung wird die (Brutto- oder Netto-) Wertschöpfung, die bei den Vorlieferanten, deren Zulieferern etc. der Unternehmen entsteht, verstanden, bei denen der Gast seine Ausgabe tätigt (z.B. als Nettowertschöpfung die Einkommen beim Bäcker und Metzger und in weiterer Folge die Einkommen bei den Erzeugern und Vorlieferanten, z. B. Landwirten).

Induzierte Wertschöpfung

Unter induzierter Wertschöpfung versteht man die (Brutto- oder Netto-) Wertschöpfung, die in der Region entsteht, weil auf Grund der höheren Kaufkraft durch direkte und indirekte Einkommen aus dem Fremdenverkehr die Nachfrage in der Wirtschaft weiter steigt und aus diesen zusätzlichen Produktionsaktivitäten wiederum Einkommen entstehen.

TEIL C: BERECHNUNG DER TOURISTISCHEN WERTSCHÖPFUNG

PROBLEMSTELLUNG UND NOTWENDIGKEIT DER BERECHNUNG DER TOURISTISCHEN WERTSCHÖPFUNG

Im Folgenden geht es nun vor allem darum, die Notwendigkeit und Methoden der Quantifizierung der Wertschöpfung aus dem Tourismus zu diskutieren. Diese Frage ist in erster Linie aus der Sicht der Zieldestinationen des Reiseverkehrs von Bedeutung, so dass Überlegungen dazu aus der Perspektive der jeweiligen Tourismusregion anzustellen sind. Die regionale Abgrenzung kann dabei räumlich eng erfolgen (z.B. für eine touristische Kleinregion), aber ebenso sehr weit – z.B. für eine ganze Volkswirtschaft – interpretiert werden.

Darüber hinaus steht bei dieser Messung der touristischen Wertschöpfung offensichtlich eine sehr enge ökonomische Betrachtungsweise des Fremdenverkehrs im Vordergrund. Auch diese alleinige Messung der touristischen Wertschöpfung macht Sinn, erlaubt sie doch wenigstens konkrete Aussagen zur ökonomischen Relevanz des Tourismus in einer Zielregion.

In vielen touristischen Programmen und Konzepten findet sich denn auch an erster Stelle immer wieder die Feststellung, durch den Tourismus zur "Schaffung von Einkommen und Beschäftigung" in der Region beitragen zu wollen. Gerade im Zusammenhang mit diesem vordergründigen Ziel ermöglicht die Ermittlung der touristischen Wertschöpfung einige zentrale Rückschlüsse auf die Effizienz des Instruments Tourismus.

DIE BERECHNUNG DER WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION HUNSRÜCK-NAHELAND

UMSÄTZE

Für die Berechnung der touristischen Umsätze werden die Tagesausgaben der Touristen mit den Übernachtungszahlen bzw. mit der Anzahl der Tagesgäste multipliziert. Die für diese Berechnungen benötigten Übernachtungszahlen wurden von den Statistischen Landesämtern Rheinland-Pfalz und Saarland bezogen.¹⁷⁾

Touristischer Umsatz = Tagesausgaben in € x Anzahl Gäste (Übernachtungen)

Übernachtungsgäste

Nach Angaben des DWIF¹⁸⁾ liegen bei den Übernachtungsgästen unterschiedliche Ausgabensätze nach der Beherbergungsart vor. Diese schlüsseln sich wie folgt auf:

- Hotel/ Hotel Garnis
- Gasthöfe
- Pension, Fremdenheime
- Erholungs-, Ferien-, Kinderheimen, Jugendherbergen, Hütten
- Feriencentren, Ferienhäuser
- Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Reha-Kliniken
- Privatquartiere < 9 Betten, Sonstige Beherbergungsgewerbe
- (Campingplätze)¹⁹⁾

Eine zusätzliche Differenzierung findet bei den Hotelübernachtungen statt. Analog zu den Untersuchungen des DWIF wurden die Hotels in vier Kategorien unterteilt:

¹⁷⁾ Statistisches Landesamt Rheinland- Pfalz (2008): Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr (ohne Camping) 2007; Statistisches Landesamt Saarland (2008): Gästeankünfte und –übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer nach Kreisen im Jahr 2007.

¹⁸⁾ Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V.(DWIF): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland 2002, S. 91.

¹⁹⁾ Die eingeklammerten Übernachtungsmöglichkeiten (...) gehören nicht zur DWIF-Kategorisierung.

- Hotelbetten unter 30 €
- Hotelbetten zwischen 30-49,99 €
- Hotelbetten zwischen 50-75 €
- Hotelbetten über 75 €

Diese Einteilung ist nötig, um dem unterschiedlichen Ausgabeverhalten der Touristen entsprechend der jeweiligen Beherbergungsart gerecht werden zu können. Um die Hotelübernachtungen den Kategorien zuordnen zu können, hat der Forschungsbereich Tourismus Management eigene Gewichtungsfaktoren in die Übernachtungszahlen eingebracht. Diese ergeben sich aus einer Stichprobe²⁰⁾ von 204 Hotels mit 4057 Betten.

Der unten stehenden Tabelle lässt sich die Verteilung der Betten auf die jeweiligen Kategorien entnehmen.

Tabelle 6: Hotelbetriebe in der Region Hunsrück-Naheland

Kategorie	Gesamtregion		Teilregion Hunsrück ²¹⁾		Teilregion Naheland ²²⁾	
	Anzahl Hotels	Prozent	Anzahl Hotels	Prozent	Anzahl Hotels	Prozent
< 30 €	22	10,78%	13	12,75%	9	8,82%
30-49,99 €	138	67,65%	70	68,63%	68	66,67%
50-75 €	31	15,20%	15	14,71%	16	15,69%
> 75 €	13	6,37%	4	3,92%	9	8,82%
Gesamt	204	100,00%	102	100,00%	102	100,00%

Quelle: eigene Erhebung 2008

Aus den vorliegenden Quellen der Übernachtungsstatistik ergibt sich das Problem, dass nicht für alle Verbandsgemeinden eine Auflistung der Übernachtungen nach Unterkunftsart verfügbar ist.

²⁰⁾ Grundlage der Stichprobe sind die Internetpräsenzen der einzelnen Verbandsgemeinden. Zur Vorgehensweise: Es wurde pro Hotel der durchschnittliche Bettenpreis nach Saison berechnet und daraus der durchschnittliche Bettenpreis im Jahresmittel. Eine Gewichtung nach Länge der Saisonzeit konnte nicht vorgenommen werden, da die Auslastungsquoten der Zimmer nicht bekannt sind.

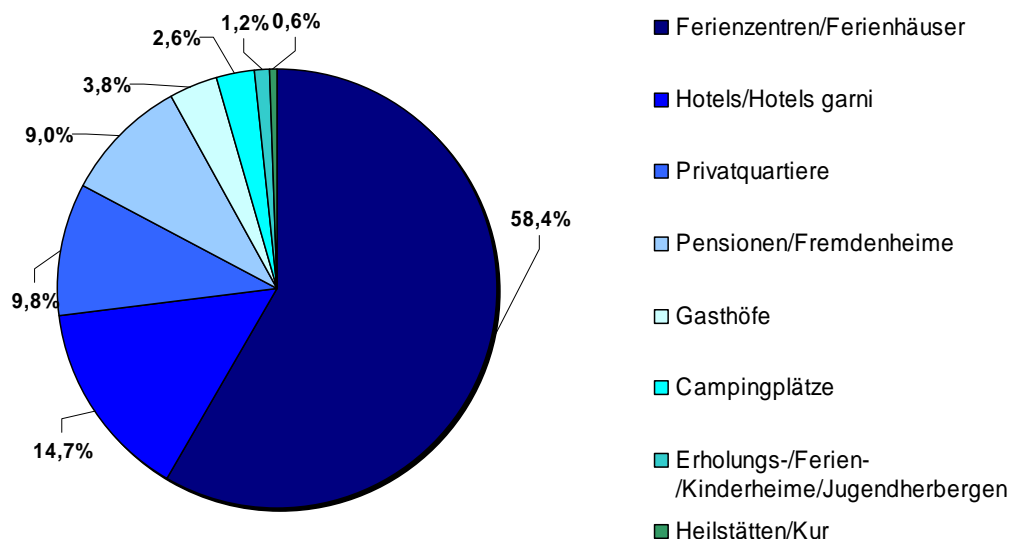
²¹⁾ Identisch mit dem Gebiet der Hunsrück-Touristik GmbH.

²²⁾ Identisch mit dem Gebiet der Naheland-Touristik GmbH.

Aus diesem Grund hat der Forschungsbereich Tourismus Management eine Recherche durchgeführt, um die Übernachtungen der restlichen Verbandsgemeinden den Unterkunftsarten zuweisen zu können. Dafür wurden die Internetpräsenzen der jeweiligen Verbandsgemeinden analysiert, mit dem Ziel, die Anzahl der jeweils vorhandenen Unterkunftsarten zu ermitteln. Daraus wurde eine Gewichtung abgeleitet, anhand der die Übernachtungszahlen auf die Unterkunftsarten aufgeteilt werden konnten. Eine Übersicht über die Aufteilung der Betriebsarten nach Verbandsgemeinden ist weiter unten im Anhang zu finden.

Insgesamt wurden im Jahr 2007 3.587.502 Übernachtungen in den zur Region Hunsrück-Naheland gehörenden Gemeinden registriert.²³⁾ Davon entfallen mit 58,4% über die Hälfte auf die Feriencentren und Ferienhäuser der Region (vgl. Abb. 6). Die Hotels und Hotels garni verzeichnen 14,7%, gefolgt von den Privatquartieren, die mit 9,8% aller Übernachtungen an dritter Stelle stehen. 9,0% der Übernachtungen wurden in Pensionen und Fremdenheimen getätigt, 3,8% in Gasthöfen und 2,6% auf Campingplätzen. Lediglich 1,2% fallen auf die Erholungsheime, Ferienheime und Jugendherbergen und nur 0,6% auf Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten und Reha-Kliniken.

Abbildung 6: Verteilung der Übernachtungen nach Betriebsart



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt RLP 2008 und eigener Recherche.

²³⁾ Eigene Berechnung durch Kumulation der Übernachtungen in den entsprechenden Gemeinden im Untersuchungsgebiet.

Nun kann nachvollzogen werden, wie viele Übernachtungen in welcher Betriebsart getätigt wurden. Außerdem lassen sich die Bruttoumsätze ermitteln, indem die Übernachtungszahlen der verschiedenen Betriebsarten mit dem jeweils gültigen Tagesausgabesatz multipliziert werden.

Tabelle 7: Übernachtungen und Bruttoumsätze

Betriebsart	Übernachtungs-gäste	Tagesausgaben	Brutto-umsätze ²⁴⁾
ÜN in Hotels / Hotel garnis <30€	40.293	€ 69,20	€ 3.042.013
ÜN in Hotels / Hotel garnis 30-49€	394.668	€ 93,10	€ 40.087.296
ÜN in Hotels / Hotel garnis 50-75€	107.277	€ 151,70	€ 17.754.887
ÜN in Hotels / Hotel garnis >75€	34.637	€ 203,80	€ 7.701.412
ÜN in Gasthöfen	131.311	€ 77,70	€ 11.131.331
ÜN in Pensionen, Fremdenheimen	336.519	€ 60,70	€ 22.285.547
ÜN in Erholungs-/Ferienheimen usw.	61.053	€ 33,50	€ 2.231.382
ÜN in Feriencentren, Ferienhäusern	1.811.288	€ 52,80	€ 104.338.895
ÜN in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten	21.485	€ 128,50	€ 3.012.012
ÜN in Privatquartieren <9 Betten	250.186	€ 58,60	€ 15.995.010
ÜN auf Campingplätzen	398.785	€ 28,10	€ 12.225.581
Gesamt	3.587.502		€ 239.805.365

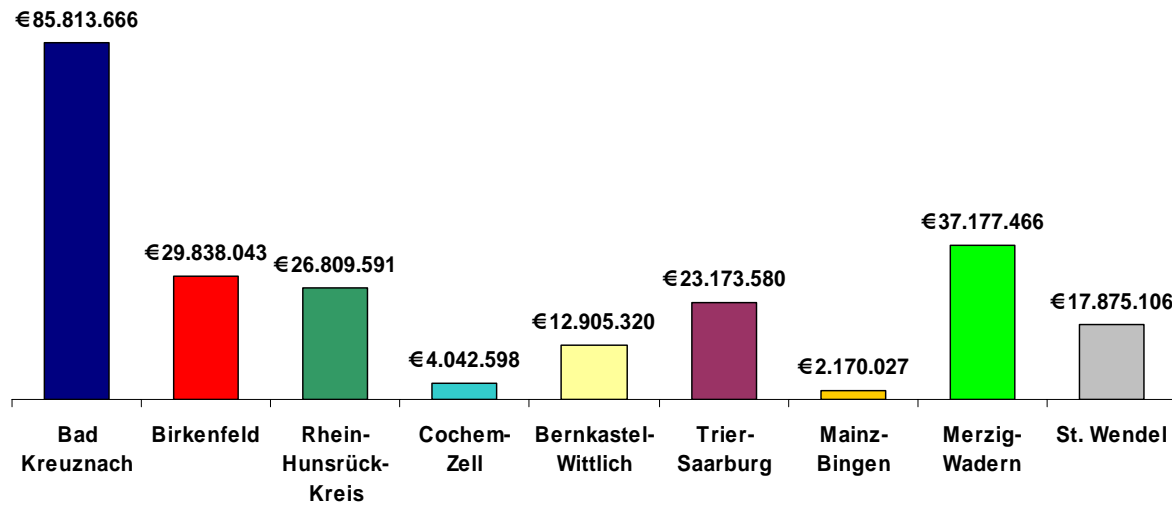
Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz 2008

Es fällt auf, dass der größte Teil der Übernachtungsumsätze, nämlich 43,5%, in den Feriencentren und Ferienhäusern generiert werden. Auch die Hotels und Hotel garnis steuern mit 28,6% einen großen Teil zu den Übernachtungsumsätzen der Region bei. Dieser Umsatz entsteht vor allem in den 30-49 € und 50-75 € teuren Hotelbetten, in denen allein mehr als 80% der gesamten Hotelumsätze erzielt werden. Gasthöfe (4,6%), Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten (1,3%) sowie Erholungs- und Ferienheime (0,9%) nehmen dagegen mit zusammen unter 7,0% eher eine weniger bedeutende Rolle in der Region Hunsrück-Naheland ein.

Innerhalb des Untersuchungsgebietes verteilen sich die Umsätze entsprechend der nachfolgenden Grafik. Im Anhang befindet sich eine ausführliche Aufschlüsselung der Übernachtungskategorien in den neun untersuchten Landkreisen.

²⁴⁾ Bruttoumsätze in Preisen von 2007 (multipliziert mit Verbraucherindex von 2002 bis 2007 (1,091)).

Abbildung 7: Bruttoumsätze der Übernachtungsgäste in € nach Landkreisen



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistischen Landesämtern Rheinland-Pfalz und Saarland 2008

Der Landkreis Bad Kreuznach generiert mit über 85 Millionen € die meisten Bruttoumsätze im Übernachtungstourismus, gefolgt von Merzig-Wadern mit mehr als 37 Millionen € und Birkenfeld (30 Mio. €). Diese drei Landkreise machen zusammen über die Hälfte der gesamten Übernachtungsumsätze aus. Der Rhein-Hunsrück-Kreis (ca. 27 Mio. €), Trier-Saarburg (ca. 23 Mio. €) und der Landkreis St. Wendel (ca. 18 Mio. €) weisen durchschnittliche Werte auf, geringer fallen die Umsätze in den untersuchten Gemeinden der Landkreise Bernkastel-Wittlich mit knapp 13 Mio. €, Cochem-Zell (ca. 4 Mio. €) und Mainz-Bingen (ca. 2 Mio. €) aus. Zu beachten ist jedoch, dass gerade die drei letztgenannten Landkreise nur zu einem geringen Teil im Untersuchungsgebiet Hunsrück-Naheland liegen und somit natürlich nur geringere Werte beisteuern.

Wie bereits weiter oben erwähnt, ergibt sich aus der Beherbergungsart eine spezifische Ausgabenstruktur. In dieser Studie richtet sich der FTM nach den Angaben des DWIF, das im Jahr 2002 die Ausgaben der Übernachtungsgäste untersucht hat.²⁵⁾

²⁵⁾ DWIF (2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, S.63.

Tagestourismus

Eine sehr große Bedeutung hat auch der *Tagesbesucherverkehr*. Dieser setzt sich aus dem Tagesausflugsverkehr und dem Tagesgeschäftsverkehr ohne Übernachtung zusammen.

Als Tagesausflugsverkehr²⁶⁾ wird jedes Verlassen des Wohnumfeldes bezeichnet, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt von oder zur Schule, zum Arbeitsplatz zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs dient (z.B. Lebensmittel) und
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z.B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, tägliche Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge, Gottesdienstbesuche).

Als Tagesgeschäftsverkehr zählen alle Ortsveränderungen, die zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben über die Gemeindegrenze, in der sich der ständige Arbeitsplatz des Betroffenen befindet, hinaus führen. Hierunter fallen jedoch nicht

- Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z.B. Montage)
- Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde

Wie wichtig die Erfassung der Tagesreisenden ist, wird an folgendem Beispiel deutlich: Bei schönem Wetter werden viele Orte von Tagestouristen stark frequentiert, die vor Ort ihren Proviant einkaufen, die Gastronomie aufsuchen und andere Dienstleistungen in Anspruch nehmen sowie alle touristischen Infrastrukturen nutzen. Diese Tagesausgaben spiegeln sich im Umsatz des örtlichen Gewerbes wider. Befindet sich in diesem Ort aber kein Hotel, so wäre definitionsgemäß die Fremdenverkehrsintensität dieses Ortes nicht messbar. Dies kann nicht sinnvoll sein. Die Tagestouristen werden in den Statistiken oft einfach nicht erfasst.

²⁶⁾ DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 13.

Hierdurch fehlen genaue Daten zu den Umsätzen der Tagestouristen, von denen angenommen wird, dass sie höher sind als die Umsätze des so genannten „übernachtenden Fremdenverkehrs“ in Deutschland.

Erstmals wurde im Jahr 1987 durch das DWIF München eine Analyse zum Tagesreiseverkehr durchgeführt. Hierbei wurde die hohe wirtschaftliche Bedeutung dieser Form des Tourismus festgestellt. Die Studie bewertete den Stellenwert der tagestouristischen Nachfrage gleich hoch mit dem der übernachtenden Nachfrage. Diese Erkenntnis ließ dem Ausflugsverkehr endlich eine angemessene Aufmerksamkeit zukommen und führte letztlich dazu, dass die Wirtschaftsministerien von Bund und Ländern dem DWIF den Auftrag erteilten, eine erneute Untersuchung über die ökonomische Bedeutung des Ausflugs- und Geschäftsreiseverkehrs ohne Übernachtung vorzunehmen.

Die im Jahr 2006 überarbeitete Version des Basiswerks liefert in der vorliegenden Studie die Grundlage für die Berechnungen der Wertschöpfung des Tagesreisetourismus. Das DWIF schlüsselt in seiner Studie „Tagesreisen der Deutschen“ die Ergebnisse nach einzelnen Bundesländern und teils sogar nach Regionen auf. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass es sich hierbei stets um Mittelwerte für ein Gebiet handelt und die Werte von den tatsächlichen Kennziffern durchaus abweichen können.

Tagesreisen

Die Anzahl von Tagesausflügen wird aufgrund fehlender statistischer Daten auf der Grundlage der Berechnungen des DWIF mittels der Einwohnerzahlen der Landkreise im Untersuchungsgebiet bestimmt.²⁷⁾

Tabelle 8: Einwohner nach Landkreisen

Landkreis	Einwohner
Bad Kreuznach	148.554
Birkenfeld	86.703
Rhein-Hunsrück-Kreis	78.745
Cochem-Zell	8.630
Bernkastel-Wittlich	23.599
Trier-Saarburg	34.509
Mainz-Bingen	18.005
Merzig-Wadern	106.107
St. Wendel	92.975
Region gesamt	597.827

Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2008

Berechnung der Tagesausflüge

Nach dem DWIF berechnet sich die Anzahl der Tagesausflüge aus der

Einwohnerzahl x Ausflugshäufigkeit.

Analog zur vorherigen Studie des FTM²⁸⁾ werden auch in den aktuellen Berechnungen der Tagesausflügler Kinder unter 14 Jahren berücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass besonders Menschen in diesem Alter häufig in der Freizeit unterwegs sind. Beispiele hierfür sind Schulausflüge oder Familienausflüge. Für das Jahr 2006 wurde eine bundesweite

²⁷⁾ Zur Vorgehensweise: DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 37ff.

²⁸⁾ FTM (2007): Die Wertschöpfung im Tourismus für die Ferienregion Mittelrhein.

Ausflugshäufigkeit von 36,0 pro Ausflügler und Jahr bestimmt.²⁹⁾ Da die Ausflugshäufigkeit nicht periodisch jedes Jahr neu berechnet wird, wird in der vorliegenden Studie der derzeit aktuellste Wert (von 2006) berücksichtigt. Daraus lässt sich für die ausgewählten Landkreise ein **Volumen von 21.521.772 Tagesausflügen** berechnen.

Da das DWIF die Ausgaben der Tagesreisenden nur alle drei Jahre neu ermittelt, wurden in den folgenden Berechnungen die Zahlen der Studie³⁰⁾ von 2005 (mit Ausgaben der Tagesreisenden aus 2004) als repräsentativ übernommen und mit dem bundesweiten Preisindex von 2005 (1,9%), 2006 (1,6%) und 2007 (2,3%) an das Jahr 2007 angeglichen. Insgesamt werden durch Tagesausflüge in der Destination mehr als 637 Millionen € an direkten Umsätzen erzielt. Diese lassen sich ermitteln, indem die Tagesausgaben mit der Anzahl der Tagesausflügler multipliziert werden.

Tabelle 9: Tagesausgaben der Tagesausflügler

Ausgabenart		Ausgaben 2005 ³¹⁾	Tagesausflügler	Bruttoumsätze	Preisindizes 2006, 2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007
Gastronomie/Restaurant/Café		€ 8,66	21.521.772	€ 202.671.435	1,039	€ 210.575.621
Einkäufe	Lebensmittel	€ 1,83	21.521.772	€ 42.827.797	1,039	€ 44.498.082
	sonstige Waren	€ 15,69	21.521.772	€ 367.195.706	1,039	€ 381.516.338
Unterhaltung/Sport/Spiel/Freizeit/Eintritte		€ 1,63	21.521.772	€ 38.147.164	1,039	€ 39.634.903
Lokaler Transport		€ 0,10	21.521.772	€ 2.340.317	1,039	€ 2.431.589
Pauschalen/Sonstige Dienstleistungen		€ 0,61	21.521.772	€ 14.275.932	1,039	€ 14.832.694
Summe		€ 28,52	21.521.772	€ 613.800.937	1,039	€ 637.739.174

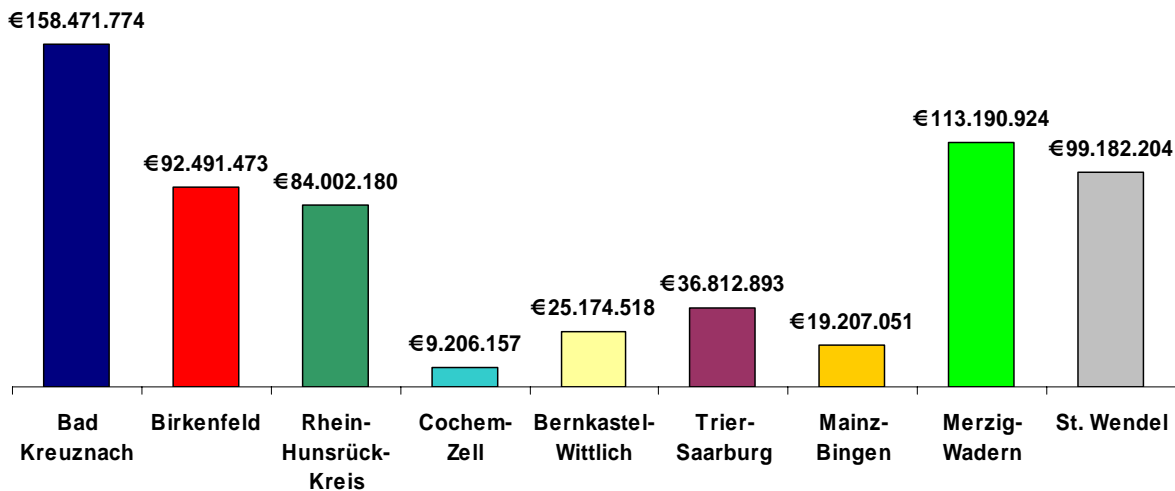
Quelle: eigene Berechnung 2008

²⁹⁾ DWIF (2007): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 52), S. 20.

³⁰⁾ DWIF (2005): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 50).

Ein Vergleich der Landkreise hat nur bedingte Aussagekraft, da sich die Umsätze in dieser Ausführung über die Einwohnerzahl, nicht aber über das tatsächlich vorhandene Freizeitangebot berechnen. Um die Bedeutung dieses Segments für jeden Landkreis zu veranschaulichen, sei dennoch die unten stehende Graphik aufgeführt.

Abbildung 8: Umsätze der Tagesausflügler nach Landkreisen



Quelle: Eigene Darstellung 2008

³¹⁾ Ausgaben von 2004 multipliziert mit Preisindex 2005 (1,9%).

Berechnung der Tagesgeschäftsreisen

Im Gegensatz zu den Tagesausflügen wird bei der Berechnung der Tagesgeschäftsreisen nur die Bevölkerung über 14 Jahre berücksichtigt,³²⁾ da davon auszugehen ist, dass Personen unter 14 Jahren noch nicht in geschäftlicher Absicht unterwegs sind. Die Ausflugsintensität der Bevölkerung in Rheinland-Pfalz ist demnach laut DWIF³³⁾ mit 87,1% anzugeben. Die Häufigkeit der Tagesgeschäftsreisen liegt bei durchschnittlich 8,4 pro Jahr.³⁰⁾ Die Ausgaben der Tagesgeschäftsreisenden wurden wie bei den Tagesausflüglern durch Verwendung der Preisindizes von 2006 und 2007 auf das Untersuchungsjahr 2007 angepasst.

Analog zu den Tagesausflügen sieht die Berechnung der Tagesgeschäftsreisenden wie folgt aus:

Einwohnerzahl x Reiseintensität x Ausflugshäufigkeit

Daraus resultiert eine Zahl von **4.373.941 Tagesgeschäftsreisen** für die Region Hunsrück-Naheland im Jahr 2007.

Die Umsätze für die Tagesgeschäftsreisenden ergeben sich wie bei den Tagesausflüglern aus folgender Tabelle:

Tabelle 10: Umsatz der Tagesgeschäftsreisenden

Ausgabenart	Ausgaben 2005 ³⁴⁾	Tagesgeschäfts-Reisen	Bruttoumsätze	Preisindizes 2006, 2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007
Gastronomie/Restaurant/Café	€ 7,23	4.373.941	€ 34.388.077	1,039	€ 35.729.212
Einkäufe	Lebensmittel	4.373.941	€ 5.802.691	1,039	€ 6.028.996
	sonstige Waren	4.373.941	€ 48.466.736	1,039	€ 50.356.939
Unterhaltung/Sport/ Spiel etc	€ 1,53	4.373.941	€ 7.277.145	1,039	€ 7.560.954
lokaler Transport	€ 0,10	4.373.941	€ 475.630	1,039	€ 494.180
Pauschalen/Sonstige DL	€ 2,04	4.373.941	€ 9.702.860	1,039	€ 10.081.271
Summe	€ 22,31	4.373.941	€ 97.582.634	1,039	€ 101.388.357

Quelle: Eigene Berechnung 2008

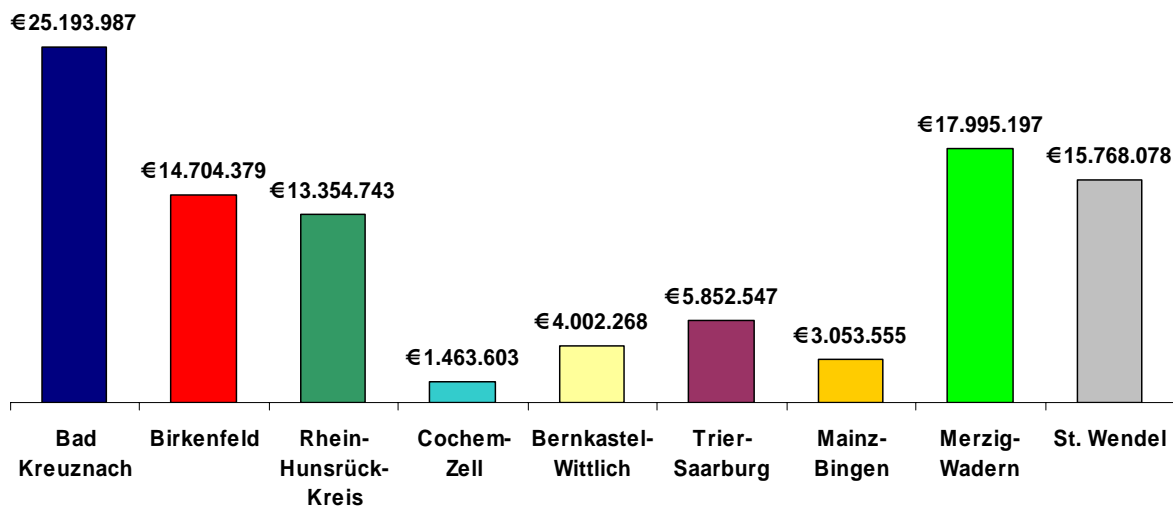
³²⁾ DWIF (2007): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 52), S. 39.

³³⁾ DWIF (2007): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 52), S. 7.

Insgesamt wurden in der Fremdenverkehrsregion Hunsrück-Naheland im Jahr 2007 mehr als 100 Millionen € direkt durch Geschäftsreisende umgesetzt.

Analog zu den Tagesausflügen generiert der Landkreis Bad Kreuznach auch bei den Geschäftsreisen den größten Teil am Gesamtumsatz (25,2 Mio. €, entspricht etwa 25%), gefolgt vom Landkreis Merzig-Wadern (18 Mio. €), St. Wendel (15,8 Millionen €), Birkenfeld (14,7 Mio. €), dem Rhein-Hunsrück-Kreis (13,4 Mio. €), Trier-Saarburg (5,9 Mio. €) und Bernkastel-Wittlich mit 4 Mio. €. Die geringsten Anteile am Umsatz steuern die Tagesgeschäftsreisen in Mainz-Bingen (3,1 Mio. €) und Cochem-Zell (1,5 Mio. €) bei.

Abbildung 9: Umsätze der Tagesgeschäftsreisenden nach Landkreisen



Quelle: Eigene Darstellung 2008

³⁴⁾ Ausgaben von 2004 multipliziert mit Preisindex 2005 (1,9%).

BRUTTOUMSÄTZE

Erst durch die Akkumulation der Umsätze aus dem Übernachtungstourismus mit dem Tagesreisesegment lässt sich der Tourismus in seiner wirtschaftlichen Bedeutung herausstellen:

$$\begin{aligned} & \text{Tagesausgaben der Übernachtungsgäste x Anzahl der Übernachtungen} \\ & + \text{Tagesausgaben der Tagesausflügler x Anzahl der Tagsausflügler} \\ & + \text{Tagesausgaben der Geschäftsreisenden x Anzahl der Tagesgeschäftsreisen} \\ & = \text{Bruttoumsätze des Tourismus} \end{aligned}$$

Es ergibt sich in der Region eine Gesamtsumme aller Bruttoumsätze von:

978.932.926 €

Diese setzt sich zusammen aus

239.805.365 € Umsatz durch Übernachtungsgäste (inkl. Camping),

637.739.174 € der Tagesausflügler und

101.388.357 € Umsatz aller Tagesgeschäftsreisen.

NETTOUMSÄTZE

Zur Bestimmung der Nettoumsätze wird die Mehrwertsteuer von den Bruttoumsätzen subtrahiert. Der Mehrwertsteuersatz für das Jahr 2007 liegt bei 19%, es gelten allerdings Ausnahmen für bestimmte Leistungen wie beispielsweise Lebensmittel, für die ein Steuersatz von 7% gilt. Für die vorliegenden Berechnungen wurde daher der Satz von 11,39% verwendet, der aus einer Berechnung des DWIF hervorgeht.³⁵⁾ Der daraus berechnete Nettoumsatz für alle Übernachtungen (inklusive Camping) und Tagesreisen

³⁵⁾ DWIF (2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, S.139.

beträgt in der Gesamtregion Hunsrück-Naheland **854.305.624 €** Wichtig hierbei ist es anzumerken, dass die Mehrwertsteuer in die Bundeskasse fließt, allerdings über den Länder- bzw. Gemeindefinanzausgleich teilweise wieder in die Länder und Gemeinden zurück gelangt.

STEUERAUFKOMMEN

Der Tourismus stellt eine wichtige Steuereinnahmequelle für die Gemeinden dar. Das DWIF hat errechnet, dass etwa 2 bis 3% des touristischen Nettoeinkommens den Gemeinden zufließen. Diese setzen sich aus Gewerbe- und Grundsteueraufkommen, anteiliger Lohn- und Einkommenssteuer sowie Fremdenverkehrsabgaben zusammen. Für die Region Hunsrück-Naheland liegt in dieser Studie ein Anteil von 2,5% zugrunde. Daraus lässt sich das Steueraufkommen wie folgt berechnen:

$$\text{Nettoumsatz} \times 2,5\% = \text{Steueraufkommen}$$

Für das Untersuchungsgebiet ergibt sich daraus ein Steueraufkommen von **21.357.641 €**

WERTSCHÖPFUNG

Bei der Berechnung der Wertschöpfung werden zunächst die Übernachtungs- und Tagesgäste separat betrachtet.

Bei den **Übernachtungsgästen** wurde die Wertschöpfung entsprechend der Ausgabenstruktur berechnet. Dabei wurden die vom DWIF³⁶⁾ angegebenen Wertschöpfungsquoten wie folgt übernommen:

➤ Unterkunft	38%
➤ Unterkunft in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten	55%
➤ Unterkunft in Privatquartieren < 9 Betten	50%
➤ Unterkunft auf Campingplätzen	44%
➤ Einkäufe	22,5%
➤ Verpflegung	35%
➤ Sport/Freizeit/Eintritte	52%
➤ Lokaler Transport	41%
➤ Sonstige Dienstleistungen	50%

Für die **Tagesreisenden** wurden laut DWIF³⁷⁾ folgende Wertschöpfungsquoten herangezogen:

➤ Gastronomie/ Restaurant/Café	45%
➤ Einkäufe	12%
➤ Sonstige Waren	20%
➤ Unterhaltung/Sport/ Spiel/Freizeit/Eintritte	50%
➤ Lokaler Transport	58%
➤ Pauschalen/Sonstige Dienstleistungen	55%

Des Weiteren hat das DWIF³⁸⁾ für die 2. Umsatzstufe (indirekte Umsätze) eine generelle Wertschöpfungsquote von 30% ermitteln können.

³⁶⁾ DWIF (2002): Übernachtungsgäste in Deutschland (Nr. 49), S. 143.

³⁷⁾ DWIF (2005): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 50), S.133.

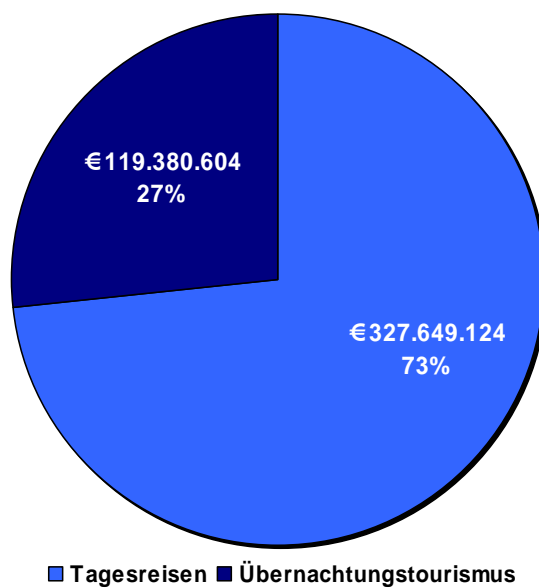
Für die Region Hunsrück-Naheland ergibt sich auf dieser Berechnungsgrundlage eine **Wertschöpfung im Tourismus von 447.029.728 €**

Davon entfallen:

119.380.596 € auf den Übernachtungstourismus und

327.649.116 € auf Tagesreisen.

Abbildung 10: Wertschöpfung nach Tourismusart



Quelle: Eigene Darstellung 2008

ANTEIL AM VOLKSEINKOMMEN

Das Volkseinkommen lässt sich als Produkt aus dem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen und der Einwohnerzahl bestimmen.³⁸⁾ Für die Region Hunsrück-Naheland ergibt sich somit ein Volkseinkommen von **10.311.603.015 €**

³⁸⁾ DWIF (2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland (Nr. 49), S.146, DWIF (2005): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 50), S.136.

³⁹⁾ DWIF (2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland (Nr. 49), S.149.

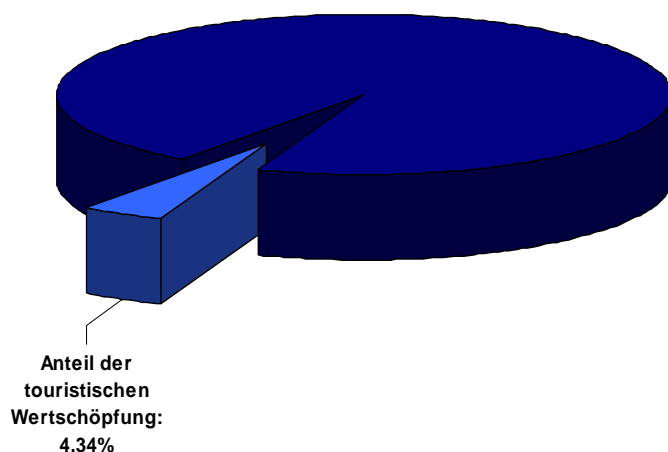
Tabelle 11: Verfügbares Einkommen und Volkseinkommen Region Hunsrück-Naheland⁴⁰⁾

Landkreis	Einwohner	verfügbares Einkommen je Einwohner in Preisen von 2007 ⁴¹	Volkseinkommen
Bad Kreuznach	148.554	€ 17.739	€ 2.635.179.351
Birkenfeld	86.703	€ 17.368	€ 1.505.886.750
Rhein-Hunsrück-Kreis	78.745	€ 17.061	€ 1.343.463.720
Cochem-Zell	8.630	€ 16.963	€ 146.387.367
Bernkastel-Wittlich	23.599	€ 17.606	€ 415.493.080
Trier-Saarburg	34.509	€ 17.476	€ 603.078.421
Mainz-Bingen	18.005	€ 20.815	€ 374.772.004
Merzig-Wadern (3)	106.107	€ 16.513	€ 1.752.092.262
St. Wendel (3)	92.975	€ 16.513	€ 1.535.250.059
Gesamt	597.827	€ 17.561	€ 10.311.603.015

Quelle: Eigene Berechnung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kreisberechnungen Verfügbares Einkommen im Jahr 2007; Statistisches Landesamt Saarland 2008

Gemessen an der ermittelten touristischen Wertschöpfung von **447.029.728 €** bedeutet dies einen Anteil des Tourismus am gesamten Volkseinkommen von **4,34%**.

Abbildung 11: Anteil der touristischen Wertschöpfung am Volkseinkommen



Quelle: Eigene Darstellung 2008

⁴⁰⁾ Verbraucherpreisindex 2000 bis 2008 eingerechnet (Statistisches Landesamt RLP und Saarland).

⁴¹ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Saarland, 2008

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT

Der Beschäftigungseffekt gibt die Zahl der möglichen Vollzeitäquivalente an, die sich mit Hilfe der Nettowertschöpfung berechnen lässt.⁴²⁾

Beschäftigungseffekt = Nettowertschöpfung / verfügbares Pro-Kopf-Einkommen

Daraus ergibt sich für die Region Hunsrück-Naheland ein Wert von **25.456** möglichen Vollzeitäquivalenten, die allein durch den Tourismussektor geschaffen werden.

Tabelle 12: Beschäftigungseffekt

Nettowertschöpfung	Verfügbares Ø Einkommen ⁴³⁾	Beschäftigungseffekt
€ 447.029.728	€ 17.561	25.456

Quelle: Eigene Berechnung 2008

Nicht nur die direkt durch den Tourismus bewirkten Erwerbsmöglichkeiten spielen eine wichtige Rolle, sondern auch der indirekte Beschäftigungseffekt ist von großer Bedeutung. So führen zum Beispiel verschiedene Betriebskosten im Beherbergungs- oder Verpflegungsbereich, die Vorleistungen anderer Wirtschaftszweige darstellen, zu weiteren Umsätzen in der Region.

Allerdings lässt sich der dadurch entstandene Multiplikatoreffekt nur schwer in Zahlen darstellen. Nach Schätzungen bewegt er sich zwischen 0,3 und 5. Diese Schätzung ist für eine genaue Vorhersage aber zu schwach und lässt lediglich die Aussage zu, dass es im Untersuchungsgebiet 7.780 bis 129.670 zusätzliche, durch den Tourismus induzierte Arbeitsplätze in anderen Wirtschaftszweigen geben könnte.

⁴²⁾ Luft (2001): Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und Tourismusregionen.

⁴³⁾ Beim verfügbaren durchschnittlichen Volkseinkommen handelt es sich hier um das rechnerische Mittel und nicht um das gewichtete Mittel. Bei Anwendung des gewichteten Mittels lassen sich 25.934 Vollzeitarbeitsplätze ableiten.

TEIL D: GESONDERTE BETRACHTUNGEN

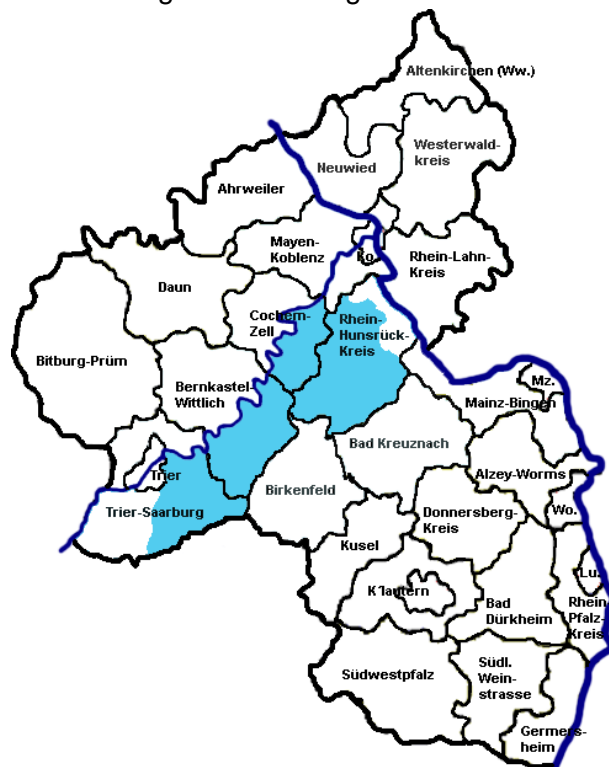
DIE BERECHNUNG DER WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION HUNSRÜCK

UNTERSUCHUNGSGEBIET

Die Teilregion Hunsrück liegt im Herzen von Rheinland-Pfalz, wird im Nordwesten von der Mosel und im Osten vom Rhein eingegrenzt und umfasst Teile der vier Landkreise Rhein-Hunsrück, Cochem-Zell, Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg. Das Untersuchungsgebiet besteht aus den Verbandsgemeinden Kastellaun, Simmern, Rheinböllen, Emmelshausen und Kirchberg im Landkreis Rhein-Hunsrück, den Verbandsgemeinden Treis-Karden und Zell im Landkreis Cochem-Zell, Traben-Trarbach, Bernkastel-Kues, Morbach und Thalfang (alle Landkreis Bernkastel-Wittlich) sowie den Verbandsgemeinden Hermeskeil, Ruwer und Kell am See im Landkreis Trier-Saarburg. Zu beachten ist, dass die touristisch attraktiven Moselstädte Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach und Zell nicht innerhalb des hier analysierten Untersuchungsgebietes Hunsrück liegen.

Abbildung 12: Übersicht Teilgebiet Hunsrück

Quelle: Eigene Erstellung



2007 lebten 145.483 Einwohner in der Teilregion Hunsrück. Jährlich besuchen über 300.000 Touristen diese Mittelgebirgsregion (2007: 373.107 Gästeankünfte), inklusive Camping- und Wohnmobiltouristen. Bei 1.029.055 Übernachtungen im vergangenen Jahr lässt sich daraus eine durchschnittliche Übernachtungsdauer von 2,8 Nächten ableiten.⁴⁴⁾

⁴⁴⁾ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Gäste und Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (ohne Camping) 2007.

TOURISMUSINTENSITÄT REGION HUNSRÜCK

Aus den Übernachtungsdaten und den Einwohnerzahlen des Jahres 2007 ergibt sich für die Region Hunsrück folgende Tourismusintensität:

$$1.029.055 \text{ Übernachtungen}^{45} / 145.483 \text{ Einwohner} \times 1000 = 7.073$$

Anhand dieser Zahl ist abzulesen, dass dem Fremdenverkehr in der Teilregion Hunsrück bezogen auf das gesamte Untersuchungsgebiet Hunsrück-Naheland eine überdurchschnittlich hohe Bedeutung zuzumessen ist. Der Wert liegt geringfügig über dem des Bundeslandes Rheinland-Pfalz (6.224), ist deutlich höher als der bundesweite Durchschnitt (4.396) und auch höher als die Tourismusintensität der Region Hunsrück-Naheland (6.001).

UMSATZBERECHNUNG

Analog zu der Umsatzberechnung für die gesamte Region Hunsrück-Naheland (vgl. S. 22 ff.) wird in diesem Abschnitt die Berechnung der Bruttoumsätze in der Teilregion Hunsrück vorgenommen.

Insgesamt wurden 2007 im Hunsrück 1.029.055 Übernachtungen registriert. Bei einem durchschnittlichen Tagesausgabensatz⁴⁶⁾ von 87,06 € ergibt sich nach Multiplikation der Verbraucherindizes von 2002 bis 2007 ein Bruttoumsatz von 65,2 Mio. €.

Aus der nachstehenden Tabelle ist zu erkennen, wie sich der Bruttoumsatz im Einzelnen zusammensetzt.

⁴⁵ Übernachtungen auf Campingplätzen

⁴⁶⁾ DWIF (2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, S.63.

Tabelle 13: Übernachtungen und Bruttoumsätze Teilregion Hunsrück

Betriebsart	Übernachtungs-gäste	Tagesausgaben	Bruttoumsätze ⁴⁷⁾
ÜN in Hotels / Hotel garnis <30€	16.853	€ 69,20	€ 1.272.365
ÜN in Hotels / Hotel garnis 30-49€	134.278	€ 93,10	€ 13.638.889
ÜN in Hotels / Hotel garnis 50-75€	33.435	€ 151,70	€ 5.533.611
ÜN in Hotels / Hotel garnis >75€	4.674	€ 203,80	€ 1.039.228
ÜN in Gasthöfen	61.104	€ 77,70	€ 5.179.869
ÜN in Pensionen, Fremdenheimen	110.489	€ 60,70	€ 7.317.015
ÜN in Erholungs-/Ferienheimen usw.	39.402	€ 33,50	€ 1.440.093
ÜN in Feriencentren, Ferienhäusern	386.583	€ 52,80	€ 22.269.018
ÜN in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten	1.048	€ 128,50	€ 146.923
ÜN in Privatquartieren <9 Betten	51.086	€ 58,60	€ 1.566.139
ÜN auf Campingplätzen	190.103	€ 28,10	€ 5.828.007
Gesamt	1.029.055		€65.231.156

Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz 2007

Es fällt auf, dass der mit weitem Abstand größte Teil der Übernachtungsgäste, nämlich 37,6%, auf die Feriencentren und Ferienhäuser entfällt. Betrachtet man die Übernachtungsumsätze, so wird ersichtlich, dass in dieser Kategorie auch 34,1% des Gesamtumsatzes erwirtschaftet wurde. Einen nur leicht geringeren Anteil am Bruttoumsatz haben die knapp 189.240 Übernachtungen in Hotels und Hotel garnis (32,94%). Innerhalb dieser Kategorie dominieren die Hotels der Preisstufe 30-49€, die zwei Drittel des Hotelumsatzes ausmachen. Weniger bedeutend sind die Kategorien Pensionen/Fremdenheime (11,2%), Campingplätze (8,9%) und Gasthöfe (7,9%). Eher unbedeutend sind in der Region Hunsrück die Betriebsarten Privatquartiere, Erholungs-/Ferienheime und Heilstätten/Sanatorien/Kuranstalten, die zusammen nur ein Anteil von 8,9% zu den Übernachtungen bzw. 4,8% zum Bruttoumsatz beisteuern konnten.

⁴⁷⁾ Bruttoumsätze in Preisen von 2007 (multipliziert mit Verbraucherindex von 2002 bis 2007 (1,091)).

TAGESTOURISMUS

Der Tagestourismus (definiert auf S. 28) setzt sich in der Teilregion Hunsrück wie folgt zusammen:⁴⁸⁾

145.483 Einwohner x Ausflugshäufigkeit 36,0 = 5.237.388 Tagesausflüge

145.483 Einwohner x Ausflugshäufigkeit 8,4 x Ausflugsintensität 87,10 % = 1.064.412 Tagesgeschäftsreisen

Mit Hilfe der durchschnittlichen Tagesausgaben lassen sich die Bruttoumsätze der Tagesausflügler und der Tagesgeschäftsreisenden ermitteln. Diese sind in den beiden folgenden Tabellen dargestellt:

Table 14: Tagesausgaben der Tagesausflügler Region Hunsrück

Ausgabenart		Ausgaben 2005 ⁴⁹⁾	Tagesausflügler	Bruttoumsätze	Preisindex 2006/07	Bruttoumsätze in Preisen von 2007
Gastronomie/Restaurant/Café		€ 8,66	145.483	€ 45.360.110	1,039	€ 47.129.154
Einkäufe	Lebensmittel	€ 1,83	145.483	€ 6.975.901	1,039	€ 7.094.492
	sonstige Waren	€ 15,69	145.483	€ 59.809.778	1,039	€ 60.826.544
Unterhaltung/Sport/Spiel etc.		€ 1,63	145.483	€ 8.537.757	1,039	€ 8.870.730
Lokaler Transport		€ 0,10	145.483	€ 523.789	1,039	€ 544.217
Pauschalen/Sonstige DL		€ 0,61	145.483	€ 3.195.112	1,039	€ 3.319.721
Summe		€ 28,52	145.483	€ 149.384.566	1,039	€ 155.210.564

Quelle: eigene Berechnung

⁴⁸⁾ DWIF (2007): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 52).

⁴⁹⁾ Ausgaben von 2004 multipliziert mit Preisindex 2005 (1,09%).

Tabelle 15: Ausgaben der Tagesgeschäftsreisenden Region Hunsrück

Ausgabenart		Ausgaben 2005	Tagesgeschäfts-Reisen	Bruttoumsätze	Preisindex 2006/07	Bruttoumsätze in Preisen von 2007
Gastronomie/Restaurant/Café		€ 7,23	1.064.412	€ 7.695.699	1,039	€ 7.995.831
Einkäufe	Lebensmittel	€ 1,22	1.064.412	€ 945.157	1,039	€ 961.225
	sonstige Waren	€ 10,19	1.064.412	€ 7.894.386	1,039	€ 8.028.591
Unterhaltung/Sport/Spiel etc.		€ 1,53	1.064.412	€ 1.628.550	1,039	€ 1.692.064
lokaler Transport		€ 0,10	1.064.412	€ 106.441	1,039	€ 110.592
Pauschalen/Sonstige DL		€ 2,04	1.064.412	€ 2.171.400	1,039	€ 2.256.085
Summe		€ 22,31	1.064.412	€ 23.747.032	1,039	€ 24.673.166

Quelle: eigene Berechnung

Insgesamt wurden im Hunsrück im Jahr 2007 über 150 Mio. € direkt durch Tagesausflüge umgesetzt, wobei die Einkäufe sonstiger Waren mit 55% den größten Anteil haben. Die Tagesgeschäftsreisen generierten in diesem Zeitraum weitere 24,7 Mio. €, auch hier lag der Schwerpunkt auf dem Einkauf sonstiger Waren (45,7%), dicht gefolgt allerdings von der Ausgabenart Gastronomie/Restaurant/Cafe mit 32,4%.

Aus der Summe dieser beiden Umsatzwerte ergibt sich für das Jahr 2007 ein **Gesamtumsatz in der Sparte Tagesreisen in der Teilregion Hunsrück von**

179.883.730 €

BRUTTOUMSÄTZE

Durch die Addition der Umsätze aus dem Übernachtungstourismus mit dem Tagesreisesegment wird die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus deutlich:

$$\begin{aligned} & \text{Tagesausgaben der Übernachtungsgäste x Anzahl der Übernachtungen} \\ & + \text{Tagesausgaben der Tagesausflügler x Anzahl der Tagsausflügler} \\ & + \text{Tagesausgaben der Geschäftsreisenden x Anzahl der Tagesgeschäftsreisen} \\ & = \text{Bruttoumsätze des Tourismus} \end{aligned}$$

Es ergibt sich in der Region eine Gesamtsumme aller Bruttoumsätze von:

245.114.886 €

Diese setzt sich zusammen aus

65.231.156 € Umsatz durch Übernachtungsgäste,

155.210.564 € der Tagesausflügler und

24.673.166 € Umsatz aller Tagesgeschäftsreisen.

NETTOUMSÄTZE UND STEUERAUFKOMMEN

Zur Bestimmung der Nettoumsätze wird die Mehrwertsteuer von den Bruttoumsätzen subtrahiert. Der Mehrwertsteuersatz für das Jahr 2007 liegt bei 19%, es gelten allerdings Ausnahmen für bestimmte Leistungen wie beispielsweise Lebensmittel, für die ein Steuersatz von 7% gilt. Für die vorliegenden Berechnungen wurde daher der Satz von 11,39% verwendet, der aus einer Berechnung des DWIF hervorgeht.⁵⁰⁾ Der daraus

⁵⁰⁾ DWIF (2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, S.139.

berechnete Nettoumsatz für alle Übernachtungen und Tagesreisen beträgt in der Teilregion Hunsrück **217.196.301 €**

Ebenso wie für des Gesamtbereichs Hunsrück-Naheland liegt auch der Berechnung der Region Hunsrück ein Steueranteil von 2,5% am touristischen Nettoeinkommen zugrunde. Daraus resultiert ein Steueraufkommen für das Untersuchungsgebiet von **5.429.908 €**

WERTSCHÖPFUNG

Zur Berechnung der touristischen Wertschöpfung der Region Hunsrück werden die auf S. 37 erläuterten Wertschöpfungsquoten als Grundlage genommen.

Daraus ergibt sich für das Untersuchungsgebiet Hunsrück auf dieser Berechnungsgrundlage eine **Wertschöpfung im Tourismus von 113.067.166 €**

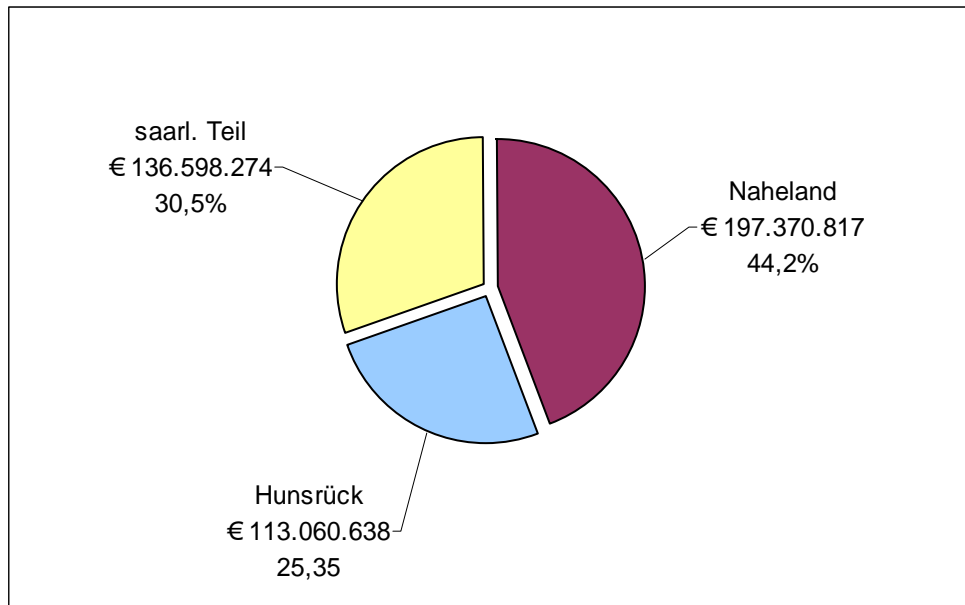
Davon entfallen:

33.326.239 € auf den Übernachtungstourismus und

79.740.927 € auf Tagesreisen.

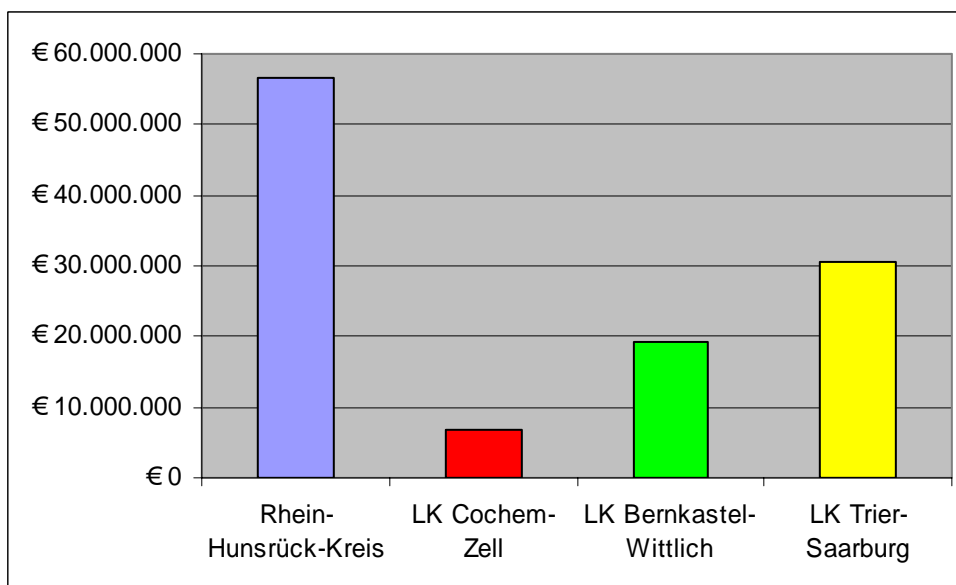
Bezogen auf die Gesamtregion Hunsrück-Naheland entspricht die Wertschöpfung in der analysierten Teilregion einem Anteil von 25,3% an der Gesamtwertschöpfung.

Abbildung 13: Anteil der Wertschöpfung der Teilregion Hunsrück an der Gesamtwertschöpfung Hunsrück-Naheland



Quelle: Eigene Darstellung

Den größten Anteil an der Wertschöpfung im Gebiet der Hunsrück-Touristik GmbH hat der Rhein-Hunsrück-Kreis mit 50,2%, gefolgt vom Landkreis Trier-Saarburg (26,9%), dem Landkreis Bernkastel-Wittlich (17,1%) und dem Landkreis Cochem-Zell (5,7%).

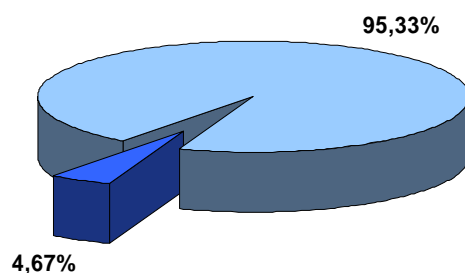


Quelle: Eigene Darstellung

ANTEIL AM VOLKSEINKOMMEN

Das Volkseinkommen ist definiert als Produkt aus dem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen und der Einwohnerzahl.⁵¹⁾ Für die Teilregion Hunsrück lässt sich somit bei 145.483 Einwohnern und einem verfügbaren Einkommen je Einwohner von 16.692 € ein Volkseinkommen von **2.428.402.236 €** berechnen. Gemessen an der ermittelten touristischen Wertschöpfung von **113.067.166 €** bedeutet dies einen Anteil des Tourismus am gesamten Volkseinkommen von **4,7%**.

Abbildung 14: Anteil der touristischen Wertschöpfung am Volkseinkommen in der Teilregion Hunsrück



Quelle: Eigene Darstellung

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT

Der Beschäftigungseffekt gibt die Zahl den möglichen Vollzeitarbeitsplätze an, die sich mit Hilfe der Nettowertschöpfung berechnen lässt.⁵²⁾

$$\text{Beschäftigungseffekt} = \text{Nettowertschöpfung} / \text{verfügbares Pro-Kopf-Einkommen}$$

Daraus ergibt sich für die Teilregion Hunsrück ein Wert von **6.774** möglichen Vollzeitarbeitsplätzen, die allein durch den Tourismussektor geschaffen werden.

⁵¹⁾ DWIF (2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland (Nr. 49), S.149.

Tabelle 16: Beschäftigungseffekt Teilregion Hunsrück

Nettowertschöpfung	Verfügbares Ø Einkommen	Beschäftigungseffekt
€ 113.067.166	€ 16.692	6.774

Quelle: Eigene Berechnung

Aus diesem Wert ist eine Schätzung des indirekten Beschäftigungseffektes möglich. Bei einem theoretischen Multiplikatoreffekt von 0,3 bis 5 könnten im Hunsrück zwischen 2.032 und 33.870 zusätzliche Arbeitsplätze in anderen Wirtschaftszweigen aus der touristischen Nettowertschöpfung resultieren.

⁵²⁾ Luft (2001): Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und Tourismusregionen.

DIE BERECHNUNG DER WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION NAHELAND

UNTERSUCHUNGSGEBIET

Zum Gebiet Naheland, das sich südöstlich an das Teilgebiet Hunsrück anschließt, zählen die Verbandsgemeinden Bad Münster am Stein-Ebernburg, Kirn-Land, Langenlonsheim, Meisenheim, Rüdesheim, Bad Sobernheim und Stromberg sowie die Städte Bad Kreuznach und Kirn (alle im Landkreis Bad Kreuznach), der komplette Landkreis Birkenfeld und die Stadt Bingen am Rhein⁵³ sowie Teile der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe im Landkreis Mainz-Bingen.⁵⁴

Insgesamt lebten 2007 253.262 Menschen in dieser Teilregion. Das Naheland ist ein international bekanntes und beliebtes Urlaubsziel. Im Jahr 2007 konnte die Region 408.538 Gästeankünfte und 1.740.252 Übernachtungen verzeichnen (inkl. Camping), was einer durchschnittlichen Übernachtungsdauer von 4,3 Nächten entspricht.⁵⁵

Der größte Teil der Gesamtübernachtungen entfällt auf die Stadt Bad Kreuznach (28,6%) und die Verbandsgemeinde Bad Münster am St. E. (20,3%). Mit Ausnahme der VG Birkenfeld (15,9%), der VG Bad Sobernheim (11,7%), der VG Stromberg (7,0%), der VG Herrstein (5,4%) und der Stadt Idar-Oberstein (4,1%) liefern die übrigen Verbandsgemeinden

Abbildung 15: Übersicht Teilgebiet Naheland

Quelle: Eigene Erstellung



⁵³ Die Kennzahlen der Stadt Bingen fließen nur zu einem Drittel in das Untersuchungsgebiet ein.

⁵⁴ <http://cms.naheland.net/pg/Info-Karte.html?p=DE,8609,63,,3,>

⁵⁵ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Gäste und Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (ohne Camping) 2007.

mit nur knapp 108.000 Übernachtungen (6,9%) lediglich einen unbedeutenden Beitrag zu den Übernachtungszahlen.

Betrachtet man die Gesamtregion Hunsrück-Naheland, so hat der Teilbereich Naheland einen Anteil von 48,5% an den Gesamtübernachtungen 2007.

TOURISMUSINTENSITÄT REGION NAHELAND

Aus den Übernachtungsdaten und den Einwohnerzahlen des Jahres 2007 ergibt sich für die Untersuchungsregion Naheland folgende Tourismusintensität:

$$1.740.252 \text{ Übernachtungen}^{56} / 253.262 \text{ Einwohner} \times 1000 = 6.871$$

Diese ebenfalls hohe Tourismusintensität verdeutlicht die enorme Bedeutung auch dieser Teilregion. Der Wert liegt nur geringfügig unter dem der Teilregion Hunsrück (7.073), ist jedoch höher als der des Bundeslandes Rheinland-Pfalz (6.224), des bundesweiten Durchschnitts (4.396) und auch höher als die Tourismusintensität der Gesamtregion Hunsrück-Naheland (6.001), die zusätzlich zur Teilregion Hunsrück noch den Naturpark Saar-Hunsrück umfasst.

UMSATZBERECHNUNG

Insgesamt wurden 2007 in der Region Naheland 1.740.252 Übernachtungen gezählt. Bei einem durchschnittlichen Tagesausgabensatz (Ermittlungen des DWIF aus dem Jahr 2002) von 87,06 € ergibt sich unter Berücksichtigung der Preissteigerung von 2002 bis 2007 ein Bruttoumsatz von über 113 Mio. €.

Aus der nachstehenden Tabelle ist zu erkennen, wie sich der Bruttoumsatz im Einzelnen zusammensetzt.

⁵⁶ Inkl. Übernachtungen auf Campingplätzen

Tabelle 17: Übernachtungen und Bruttoumsätze Region Naheland

Betriebsart	Übernachtungs- gäste	Tagesaus- gaben	Brutto- umsätze ⁵⁷⁾
ÜN in Hotels / Hotel garnis <30€	17.739	69,20 €	€ 1.339.248
ÜN in Hotels / Hotel garnis 30-49€	172.798	93,10 €	€ 17.551.424
ÜN in Hotels / Hotel garnis 50-75€	57.044	151,70 €	€ 9.440.973
ÜN in Hotels / Hotel garnis >75€	27.113	203,80 €	€ 6.028.400
ÜN in Gasthöfen	43.057	77,70 €	€ 3.649.995
ÜN in Pensionen, Fremdenheimen	208.180	60,70 €	€ 13.786.417
ÜN in Erholungs-/Ferienheimen usw.	10.552	33,50 €	€ 385.671
ÜN in Feriencentren, Ferienhäusern	895.995	52,80 €	€ 51.613.586
ÜN in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten	5.437	128,50 €	€ 762.203
ÜN in Privatquartieren <9 Betten	120.058	58,60 €	€ 3.680.641
ÜN auf Campingplätzen	182.280	28,10 €	€ 5.588.176
Gesamt	1.740.252		€ 113.826.734

Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz 2007

Der größte Teil des Bruttoumsatzes (45,3%) wird durch die knapp 900.000 Übernachtungen in den Feriencentren und Ferienhäusern erwirtschaftet. An zweiter Stelle folgen die Übernachtungen in den Hotels und Hotel garnis der Region, die mit zusammen 274.693 Übernachtungen einen Umsatzanteil von 30,2% aufweisen. Die umsatzstärkste Hotelkategorie stellen dabei mit einem Beitrag von 51% am Gesamthotelumsatz die 30 bis 49 € teuren Hotels dar.

Die Pensionen und Fremdenheime der Region konnten im Jahr 2007 zusammen immerhin 12,1% zum Gesamtumsatz beisteuern, deutlich geringer liegt dieser Anteil bei den Campingplätzen (4,9%), den Privatquartieren (3,2%), den Gasthöfen (3,2%), den Sanatorien/Heilstätten/Kuranstalten (0,7%) sowie den Erholungs-/Ferienheimen mit lediglich 0,3%.

⁵⁷⁾ Bruttoumsätze in Preisen von 2007 (multipliziert mit Verbraucherindex von 2002 bis 2007 (1,091)).

Tagestourismus

Der Tagestourismus setzt sich in der Region Naheland wie folgt zusammen:⁵⁸⁾

253.262 Einwohner x Ausflugshäufigkeit 36,0 = 9.117.432 Tagesausflüge

253.262 Einwohner x Ausflugshäufigkeit 8,4 x Ausflugsintensität 87,10 % = 1.852.966 Tagesgeschäftsreisen

Mit Hilfe der durchschnittlichen Tagesausgaben lassen sich die Bruttoumsätze der Tagesausflügler und der Tagesgeschäftsreisenden ermitteln. Diese sind in den beiden folgenden Tabellen dargestellt:

Tabelle 18: Umsatz der Tagesausflügler Teilregion Naheland

Ausgabenart	Ausgaben 2005 ⁵⁹⁾	Tagesausflügler	Bruttoumsätze	Preisindex 2006/07	Bruttoumsätze in Preisen von 2007
Gastronomie/Restaurant/Café	8,66 €	9.117.432	€ 78.956.961	1,039	€ 82.036.283
Einkäufe	Lebensmittel	1,83 €	€ 16.684.901	1,039	€ 17.335.612
	sonstige Waren	15,69 €	€ 143.052.508	1,039	€ 148.631.556
Unterhaltung/Sport/Spiel etc.	1,63 €	9.117.432	€ 14.861.414	1,039	€ 15.441.009
Lokaler Transport	0,10 €	9.117.432	€ 911.743	1,039	€ 947.301
Pauschalen/Sonstige DL	0,61 €	9.117.432	€ 5.561.634	1,039	€ 5.778.537
Summe	28,52 €	9.117.432	€ 260.029.161	1,039	€ 270.170.298

Quelle: eigene Berechnung

⁵⁸⁾ DWIF (2007): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 52).

⁵⁹⁾ Ausgaben von 2004 multipliziert mit Preisindex 2005 (1,09%).

Tabelle 19: Umsatz der Tagesgeschäftsreisenden Teilregion Naheland

Ausgabenart		Ausgaben 2005 ⁶⁰⁾	Tagesgeschäfts-reisen	Bruttoumsätze	Preisindex x 2006/07	Bruttoumsätze in Preisen von 2007
Gastronomie/Restaurant/Café		7,23 €	1.852.966	€ 13.396.944	1,039	€ 13.919.425
Einkäufe	Lebensmittel	1,22 €	1.852.966	€ 2.260.619	1,039	€ 2.348.783
	sonstige Waren	10,19 €	1.852.966	€ 18.881.724	1,039	€ 19.618.111
Unterhaltung/Sport/Spiel etc.		1,53 €	1.852.966	€ 2.835.038	1,039	€ 2.945.604
lokaler Transport		0,10 €	1.852.966	€ 185.297	1,039	€ 192.523
Pauschalen/Sonstige DL		2,04 €	1.852.966	€ 3.780.051	1,039	€ 3.927.473
Summe		22,31 €	1.852.966	€ 41.339.671	1,039	€ 42.951.919

Quelle: eigene Berechnung

Insgesamt konnten in der Region Naheland im Jahr 2007 durch Tagesausflüge über 270 Mio. € direkt umgesetzt werden. Den größten Anteil an diesem Betrag haben die Einkäufe sonstiger Waren mit 55% und die Umsätze in der Gastronomie (30%). Durch die Tagesgeschäftsreisen konnten weitere 43 Millionen € erwirtschaftet werden. Aus der Summe dieser beiden Umsatzwerte ergibt sich für das Jahr 2007 ein

Gesamtumsatz in der Sparte Tagesreisen von 313.122.217 €

BRUTTOUMSÄTZE

Durch die Addition der Umsätze aus dem Übernachtungstourismus mit dem Tagesreisesegment wird die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus deutlich:

$$\begin{aligned}
 & \text{Tagesausgaben der Übernachtungsgäste x Anzahl der Übernachtungen} \\
 & + \text{Tagesausgaben der Tagesausflügler x Anzahl der Tagsausflügler} \\
 & + \text{Tagesausgaben der Geschäftsreisenden x Anzahl der Tagesgeschäftsreisen} \\
 & = \text{Bruttoumsätze des Tourismus}
 \end{aligned}$$

⁶⁰⁾ Ausgaben von 2004 multipliziert mit Preisindex 2005 (1,09%).

Es ergibt sich in der Region eine Gesamtsumme aller Bruttoumsätze von:

426.948.951 €

Diese setzt sich zusammen aus

113.826.734 € Umsatz durch Übernachtungsgäste,

270.170.298 € der Tagesausflügler und

42.951.919 € Umsatz aller Tagesgeschäftsreisen.

NETTOUMSÄTZE UND STEUERAUFKOMMEN

Um die Nettoumsätze zu ermitteln, wird die Mehrwertsteuer von den Bruttoumsätzen subtrahiert. Der Mehrwertsteuersatz für das Jahr 2007 liegt bei 19%, jedoch gelten Ausnahmen für bestimmte Leistungen wie beispielsweise Lebensmittel. Für die vorliegenden Berechnungen wurde daher der durchschnittliche Satz von 11,39% verwendet, der aus einer Berechnung des DWIF hervorgeht.⁶¹⁾ Der somit berechnete Nettoumsatz für alle Übernachtungen und Tagesreisen beträgt in der Teilregion Naheland **378.319.466 €**

Legt man einen Steueranteil von 2,5% am touristischen Nettoeinkommen zugrunde, so resultiert daraus ein Steueraufkommen für das Untersuchungsgebiet von **9.457.987 €**

WERTSCHÖPFUNG

Der Berechnung der touristischen Wertschöpfung liegen die auf S. 37 erläuterten Wertschöpfungsquoten zu Grunde.

Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich für den Bereich Naheland eine **Wertschöpfung im Tourismus von 197.370.816 €**

⁶¹⁾ DWIF (2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, S.139

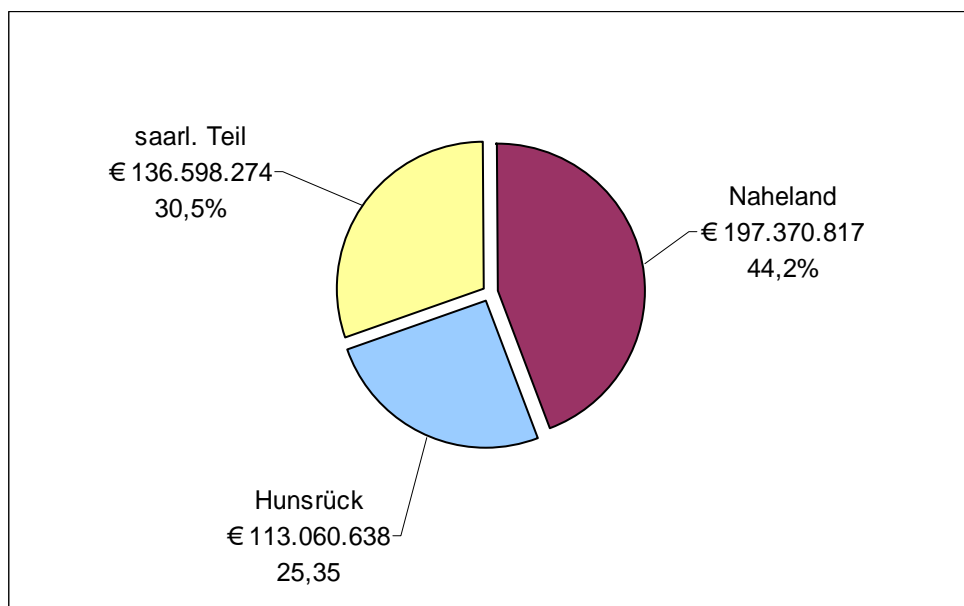
Davon entfallen:

58.566.329 € auf den Übernachtungstourismus und

138.804.487 € auf Tagesreisen.

Bezogen auf die Gesamtregion Hunsrück-Naheland entspricht die Wertschöpfung im Teilgebiet Naheland einem Anteil von 44,2% an der Gesamtwertschöpfung.

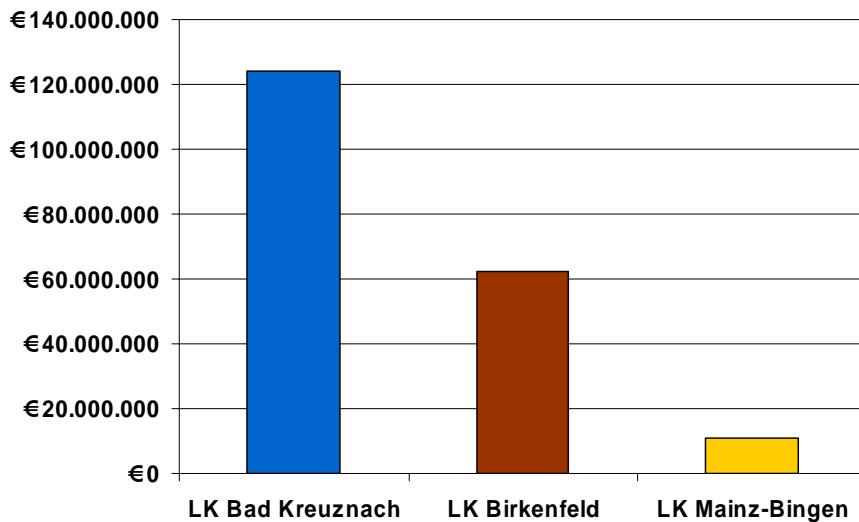
Abbildung 16: Anteil der Wertschöpfung der Teilregion Naheland (rot) an der Gesamtwertschöpfung im Untersuchungsgebiet Hunsrück-Naheland



Quelle: Eigene Darstellung

Den größten Anteil an der Wertschöpfung in der Region hat der Landkreis Bad Kreuznach mit 62,9%, gefolgt vom Landkreis Birkenfeld (31,6%) und dem LK Mainz-Bingen (5,5%).

Abbildung 17: Wertschöpfung nach Landkreisen



Quelle: Eigene Darstellung

ANTEIL AM VOLKSEINKOMMEN

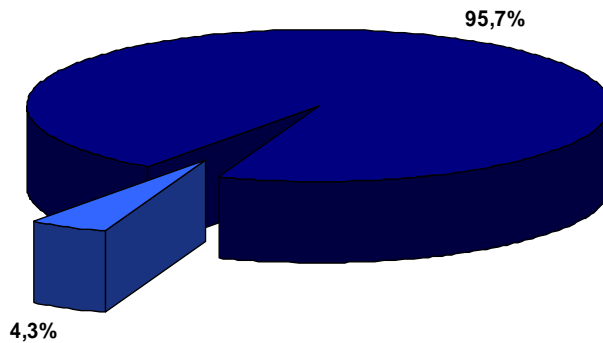
Das Volkseinkommen berechnet sich aus dem Produkt aus verfügbarem Pro-Kopf-Einkommen und der Einwohnerzahl.⁶²⁾ Bei 253.262 Einwohnern und einem verfügbaren Einkommen je Einwohner von 18.010 € ergibt sich ein Volkseinkommen von

4.561.248.620 €

Gemessen an der ermittelten touristischen Wertschöpfung von **197.370.816 €** stellt dies einen Anteil des Tourismus am gesamten Volkseinkommen von **4,3%** dar.

⁶²⁾ DWIF (2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland (Nr. 49), S.149.

Abbildung 18: Beitrag zum Volkseinkommen Region Naheland



Quelle: Eigene Darstellung

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT

Der Beschäftigungseffekt gibt die Zahl der möglichen Vollzeitarbeitsplätze an, die sich mit Hilfe der Nettowertschöpfung berechnen lässt.⁶³⁾

$$\text{Beschäftigungseffekt} = \text{Nettowertschöpfung} / \text{verfügbares Pro-Kopf-Einkommen}$$

Daraus ergibt sich für das Naheland ein Wert von **10.959** möglichen Vollzeitarbeitsplätzen, die allein durch den Tourismussektor geschaffen werden.

Tabelle 20: Beschäftigungseffekt Naheland

Nettowertschöpfung	Verfügbares Ø Einkommen	Beschäftigungseffekt
€ 197.370.816	€ 18.010	10.959

Quelle: Eigene Berechnung

⁶³⁾ Luft (2001): Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und Tourismusregionen.

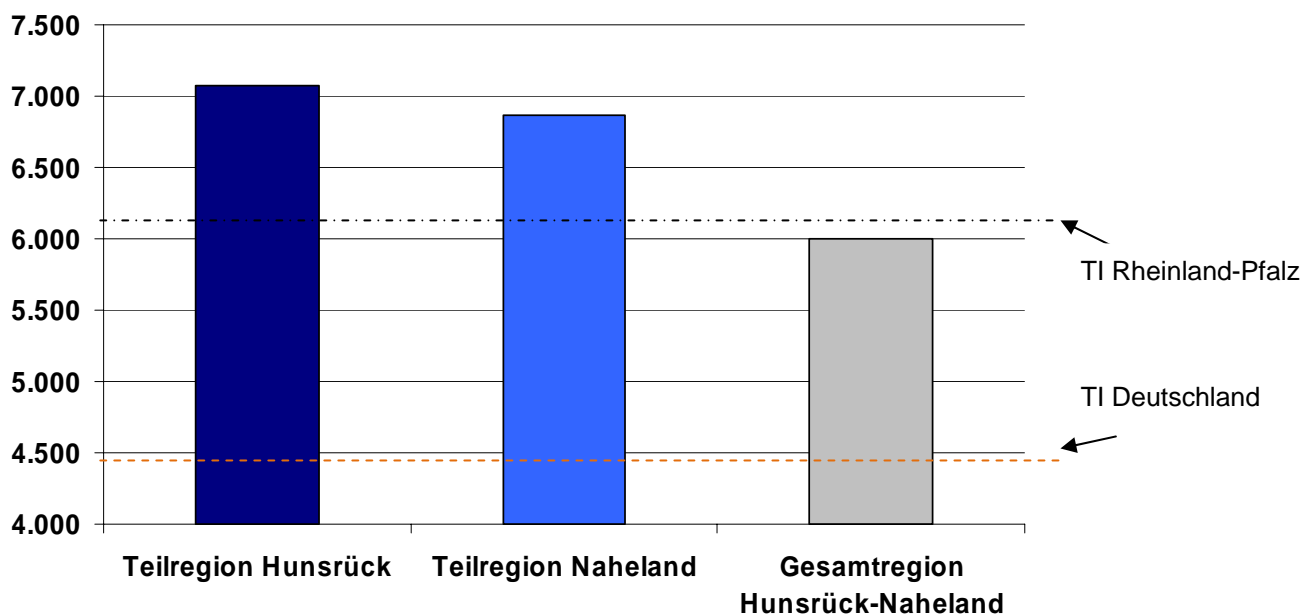
Ausgehend von diesem Wert lässt sich unter Verwendung eines theoretischen Multiplikatoreffektes (zwischen 0,3 und 5) ein indirekter Beschäftigungseffekt von 3.288 bis 54.795 zusätzlichen Arbeitsplätzen in anderen Wirtschaftszweigen schätzen.

VERGLEICH DER TEILGEBIETE HUNSRÜCK UND NAHELAND

Vergleicht man die beiden Teilgebiete Hunsrück (entspricht dem Gebiet der Hunsrück-Touristik GmbH) und Naheland (entspricht dem Gebiet der Naheland-Touristik GmbH) hinsichtlich der relevanten Merkmale Tourismusintensität, Nettoumsatz, Wertschöpfung, Anteil am Volkseinkommen und Beschäftigungseffekt, so zeigt sich, dass diese beiden analysierten Teilgebiete einen unterschiedlichen Anteil am Gesamtwert der jeweiligen Merkmale aufweisen.

Die Tourismusintensität beträgt im gesamten Untersuchungsgebiet (inkl. saarländischer Teil) Hunsrück-Naheland 6.001, im Teilbereich Hunsrück sehr hohe 7.073 und in der Region Naheland geringfügig niedrigere 6.871 Übernachtungen pro 1000 Einwohner. Dies verdeutlicht den hohen Stellenwert des Tourismus in beiden Teilregionen.

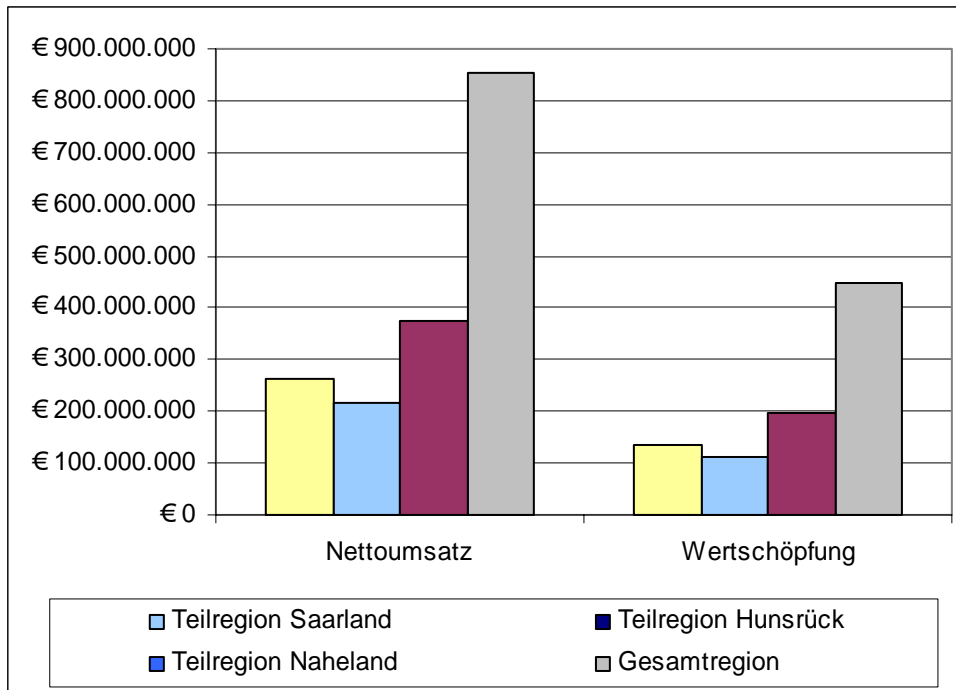
Abbildung 19: Tourismusintensitäten (TI) im Vergleich



Quelle: Eigene Berechnung 2008

Ein umgekehrtes Bild zeigt der Vergleich der Gebiete bei den Merkmalen Nettoumsatz und Wertschöpfung. Im Naheland konnte 2007 44% des Nettoumsatzes der Gesamtregion erwirtschaftet werden, im Hunsrück nur 25%. Bezüglich der Wertschöpfung gelten die gleichen Anteile.

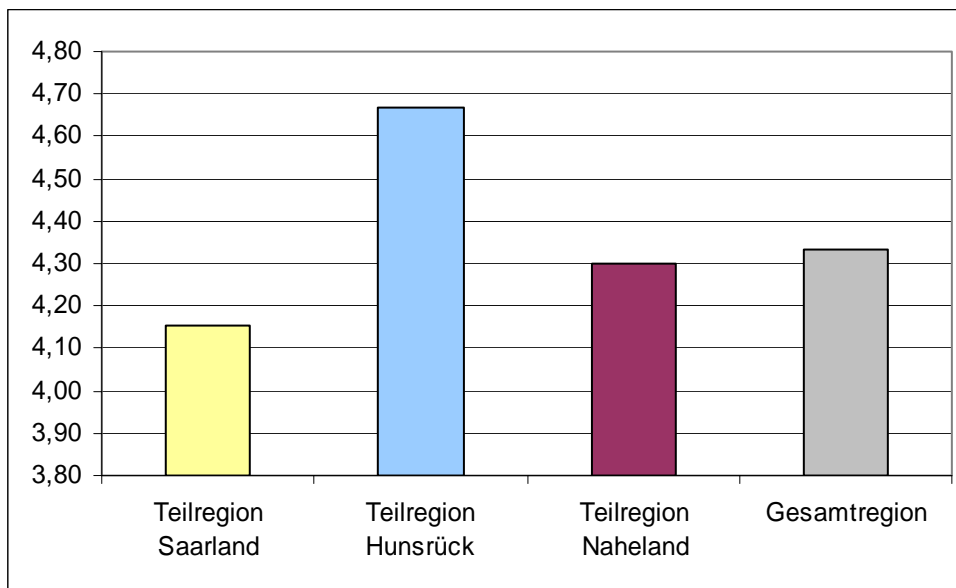
Abbildung 20: Nettoumsatz und Wertschöpfung im Vergleich



Quelle: Eigene Berechnung 2008

Ein wichtiges Kriterium zur Messung der Stellung des Tourismus in einer Region ist der Anteil am Volkseinkommen. Wie Abb. 21 zeigt, hat der Tourismus den größten Stellenwert im Bereich des Hunsrücks (4,7%-Anteil am Volkseinkommen). Auch rund um die Nahe ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor (4,3%). Aufgrund einiger Orte mit nur geringem Fremdenverkehrsaufkommen (z.B. Teile der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe) ist der Anteil am Volkseinkommen und somit der Stellenwert des Tourismus in dieser Region allerdings etwas geringer ausgefallen.

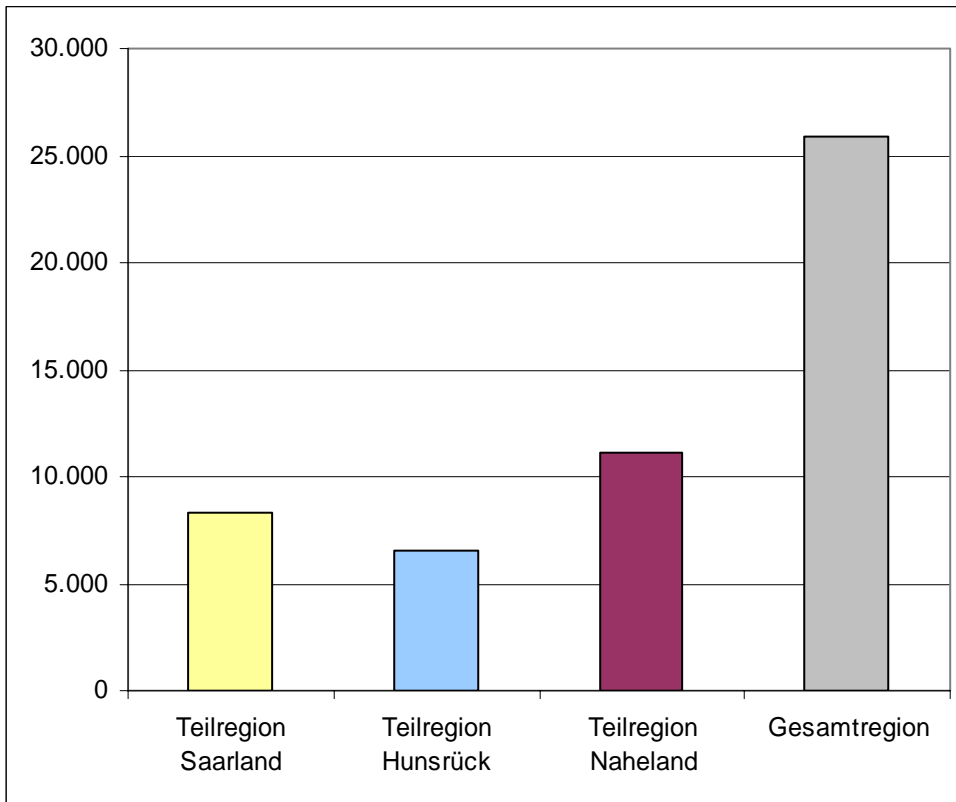
Abbildung 21: Anteil am Volkseinkommen im Vergleich



Quelle: Eigene Berechnung 2008

Aus dem Nettoumsatz lässt sich für die Gesamtregion Hunsrück-Naheland ein Beschäftigungseffekt von 25.934 Vollzeit-Arbeitsplätzen im Tourismus errechnen. 42% (10.959) davon entfallen auf die Teilregion Naheland, 26% der Arbeitsplätze (6.774) können in der Teilregion Hunsrück generiert werden.

Abbildung 22: Beschäftigungseffekt im Vergleich



Quelle: Eigene Berechnung 2008

Aus diesen Vergleichen zeigt sich, dass besonders das Teilgebiet Naheland (mit den tourismusstarken Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Bad Münster am St. E.) einen bedeutenden Beitrag zur touristischen Wertschöpfung in der Gesamtregion Hunsrück-Naheland und auch im gesamten Bundesland Rheinland-Pfalz leistet.

FAZIT

Durch die vorliegende Studie konnte die große Bedeutung des Tourismus für die Region Hunsrück-Naheland bestätigt werden. Mit einer Wertschöpfung von 447.029.728 € im Untersuchungsgebiet lässt sich ein Potential von rund 25.934 Vollzeitarbeitsplätzen ableiten. Über diese direkten Einkommens- und Arbeitsmarkteffekte hinaus entstehen weitere regionale wirtschaftliche Effekte in nach gelagerten Wirtschaftsbereichen. Unter Berücksichtigung des Multiplikatoreffektes (0,3 – 5) könnten in der Region Hunsrück-Naheland zwischen 7.780 und 129.670 Arbeitsplätze gesichert werden. Die in der Region verbleibenden Steuereinnahmen belaufen sich auf über 21 Millionen €, zu denen die durch den Länder-/Gemeindeausgleich zurückfließenden Geldmittel noch hinzukommen.

Aus den berechneten Daten lässt sich zudem ein Anteil des Tourismus am Volkseinkommen von über 4,3% herausstellen. Dieser hohe Wert ist nicht zuletzt Ausdruck der heterogenen Struktur des Tourismus generell. Neben den verschiedenen Unterkunftsbetrieben partizipieren ebenso Transportunternehmen, Reisebüros, Reiseveranstalter, Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie Teilbereiche des Einzelhandels am Fremdenverkehr und leisten Ihren Beitrag zur Wertschöpfung in der untersuchten Region. Hinzu kommt, dass in der Tourismusbranche viele kleine und mittelständische Betriebe Teil der Wertschöpfungskette sind, wodurch besonders viele Menschen von diesem Wirtschaftszweig Nutzen genießen können.

Mit großer Unterstützung durch die Hunsrück-Touristik GmbH, die Naheland-Touristik GmbH, die IHK Koblenz und Trier sowie die Statistischen Landesämter Rheinland-Pfalz und Saarland konnte die vorliegende Wertschöpfungsstudie durchgeführt werden. Den Auftraggebern sei an dieser Stelle für Ihre Kooperation herzlich gedankt.

LITERATUR

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. (DWIF)
(2002): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland (Nr. 49). München.

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. (DWIF)
(2005): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 50). München.

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. (DWIF)
(2007): Tagesreisen der Deutschen (Nr. 52). München.

Forschungskreis Tourismus Management Trier e.V. (FTM) (2007): Die Wertschöpfung im
Tourismus für die Ferienregion Mittelrhein. Trier.

Hunsrück-Touristik GmbH (2008): <http://www.hunsruecktouristik.de>

Luft, Hartmut (2001): Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und
Tourismusregionen. Meßkirch.

Naheland-Touristik GmbH (2008): <http://www.naheland.net>

Statistisches Bundesamt Deutschland (2008): <http://www.destatis.de>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2008): Tourismus, Gastgewerbe, Handel:
Pressemitteilungen. Bad Ems.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2008): Bevölkerung und Gebiet:
Pressemitteilungen. Bad Ems.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2008): Campingplätze – Gäste und Übernachtungen nach Herkunft der Gäste 2007. Bad Ems.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2008): Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr (ohne Camping) 2007. Bad Ems.

Statistisches Landesamt Saarland (2008): Gästeankünfte und –übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer nach Kreisen im Jahr 2007. Saarbrücken.

Statistisches Landesamt Saarland (2008): Fläche und Bevölkerung 30.09.2007. Saarbrücken.

ANHANG

Tabelle 21: Gesamtübersicht Wertschöpfung des Tourismus Region Hunsrück-Naheland

Landkreis	Einwohner	Ankünfte	Übernachtungen	Tourismusint.	Bruttoumsätze	Nettoumsätze	WS indirekt	Netto WS	Steueraufkommen	Anteil Volkseinkommen	Beschäftigung
Bad Kreuznach	148.554	255.155	1.098.526	7.395	€ 269.479.427	€ 235.560.546	€ 47.787.803	€ 124.055.674	€ 5.889.014	4,71%	6.993
Birkenfeld	86.703	124.174	427.852	4.935	€ 137.033.895	€ 119.515.028	€ 24.491.842	€ 62.367.396	€ 2.987.876	4,14%	3.591
Rhein-Hunsrück	78.745	178.143	308.634	3.919	€ 124.166.514	€ 108.288.209	€ 22.170.729	€ 56.556.508	€ 2.707.205	4,21%	3.315
Cochem-Zell	8.630	17.723	61.838	7.165	€ 14.712.358	€ 12.847.939	€ 2.618.800	€ 6.737.407	€ 321.198	4,60%	397
Berncastel-Wittlich	23.599	46.601	173.998	7.373	€ 42.082.106	€ 36.775.592	€ 7.473.664	€ 19.337.043	€ 919.390	4,65%	1.098
Trier-Saarburg	34.509	67.578	294.482	8.533	€ 65.839.020	€ 57.595.284	€ 11.642.402	€ 30.429.680	€ 1.439.882	5,05%	1.741
Mainz-Bingen	18.005	17.225	31.594	1.755	€ 24.430.632	€ 21.245.564	€ 4.413.350	€ 10.947.748	€ 531.139	2,92%	526
Merzig-Wadern	106.107	138.436	527.332	4.970	€ 168.363.587	€ 146.849.581	€ 30.053.367	€ 76.725.058	€ 3.671.240	4,38%	4.646
St. Wendel	92.975	80.046	264.461	2.844	€ 132.825.387	€ 115.627.881	€ 23.894.857	€ 59.873.215	€ 2.890.697	3,90%	3.626
Region gesamt (1)	597.827	925.081	3.188.717	5.334	€ 978.932.926	€ 854.305.624	€ 174.546.812	€ 447.029.728	€ 21.357.641	4,34%	25.934

€

mit Camping

75.046
1.000.127
398.785
3.587.502
6.001
2.795.709
1740252
48,5%

113.067.166

€ 197.370.816
25,3%
€ 197.370.817
44,2%

Quelle: Eigene Berechnung 2008

Tabelle 22: Ausgaben der Übernachtungsgäste nach Betriebsart

Ø Ausgaben pro Tag und Person in Euro für	Unterkunft										
	Hotels/ Hotel Garnis				Gasthöfe	Pen-sionen	Erholungs-, Ferien-, Kinderheime, Jugendherbergen, Hütten	Ferien-zentren, Ferien-häusern	Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten	Privat-quartiere <9 Betten	Camping-plätze
	< 30 €	30 - 49 €	50 - 75 €	> 75 €							
Unterkunft	21,20	37,70	59,80	91,00	27,50	18,20	10,60	22,50	20,50	15,30	5,50
Verpflegung	24,80	32,90	49,50	67,80	29,40	25,50	12,00	13,10	29,50	19,70	11,70
Einkäufe	10,80	7,50	25,30	27,20	6,60	6,10	3,70	7,40	3,00	14,00	2,90
Sport/Freizeit/Eintritte	5,60	6,10	6,80	7,40	7,30	6,10	3,20	4,90	2,00	3,90	4,30
lokaler Transport	2,60	1,90	3,70	4,30	3,20	3,70	1,70	3,10	1,10	3,20	2,40
Sonstige Dienstl.	4,20	7,00	6,60	6,10	3,70	1,10	2,30	1,80	72,40	2,50	1,30
Summe	69,20	93,10	151,70	203,80	77,70	60,70	33,50	52,80	128,50	58,60	28,10

Quelle: Eigene Darstellung nach DWIF 2002

Tabelle 23: Übernachtungen nach Betriebsart

Betriebsart		Übernachtungen
Hotel/Hotel Garni	Hotel gesamt	576.876
	< 30 Euro	40.293
	30-49 Euro	394.668
	50-75 Euro	107.277
	> 75 Euro	34.637
Gasthöfe		131.311
Pension, Fremdenheime		336.519
Erholungs-, Ferien-, Kinderheimen, Jugendherbergen, Hütten		61.053
Ferienzentren, Ferienhäuser		1.811.288
Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Rehaklinik		21.485
Privatquartiere < 9 Betten, Sonstige Beherb.gewerbe, Insg.oh.Privatquartiere		250.186
Campingplätze		398.785
Gesamt Region Hunsrück-Naheland		3.587.502

Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesämter Rheinland-Pfalz und Saarland (2008)

Tabelle 24: Nettoumsätze und Wertschöpfung der Übernachtungsgäste nach Betriebsart

Betriebsart	Nettoumsätze	Wertschöpfung
ÜN in Hotels / Hotel garnis <30€	€ 2.699.786,62	€ 1.499.349,13
ÜN in Hotels / Hotel garnis 30-49€	€ 35.577.475,24	€ 20.030.252,31
ÜN in Hotels / Hotel garnis 50-75€	€ 15.757.462,06	€ 8.660.491,23
ÜN in Hotels / Hotel garnis >75€	€ 6.835.003,32	€ 3.766.418,86
ÜN in Gasthöfen	€ 9.879.055,95	€ 5.561.018,49
ÜN in Pensionen, Fremdenheimen	€ 19.778.422,66	€ 11.054.655,70
ÜN in Erholungs-/Ferienheimen usw.	€ 1.980.351,31	€ 1.114.320,04
ÜN in Feriencentren, Ferienhäusern	€ 92.600.769,20	€ 51.742.959,73
ÜN in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten	€ 2.673.160,40	€ 1.675.170,81
ÜN in Privatquartieren <9 Betten	€ 14.195.571,21	€ 8.037.576,02
ÜN auf Campingplätzen	€ 10.850.203,17	€ 6.238.384,16
Wirtschaftliche Bedeutung	€ 212.827.261,16	€ 119.380.596,49

Quelle: Eigene Berechnung

Tabelle 25: Übernachtungen, Umsätze und Wertschöpfung nach Betriebsart

Übernachtungen in Hotels / Hotel garnis < 30€									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungsgäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
		€							
Unterkunft	30,64%	21,20	40.293	€ 854.212,84	1,091	€ 931.946,21	€ 827.102,26	38,00%	€ 314.298,86
Verpflegung	35,84%	24,80	40.293	€ 999.267,85	1,091	€ 1.090.201,22	€ 967.553,59	35,00%	€ 338.643,76
Einkäufe	15,61%	10,80	40.293	€ 435.165,03	1,091	€ 474.765,05	€ 421.353,98	22,50%	€ 94.804,65
Sport/Freizeit/Eintritte	8,09%	€ 5,60	40.293	€ 225.641,13	1,091	€ 246.174,47	€ 218.479,84	52,00%	€ 113.609,52
lokaler Transport	3,76%	€ 2,60	40.293	€ 104.761,95	1,091	€ 114.295,29	€ 101.437,07	41,00%	€ 41.589,20
Sonstige Dienstl.	6,07%	€ 4,20	40.293	€ 169.230,85	1,091	€ 184.630,85	€ 163.859,88	50,00%	€ 81.929,94
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	69,20	40.293	€ 2.788.279,65	1,091	€ 3.042.013,09	€ 2.699.786,62	36,48%	€ 984.875,92
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								30,00%	€ 514.473,21
Wertschöpfung gesamt									€ 1.499.349,13

Übernachtungen in Hotels / Hotel garnis 30-49€									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungsgäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
	%	€						%	€
Unterkunft	40,49%	€ 37,70	394.668	€ 14.878.997,89	1,091	€ 16.232.986,69	€ 14.406.775,69	38,00%	€ 5.474.574,76
Verpflegung	35,34%	€ 32,90	394.668	€ 12.984.589,67	1,091	€ 14.166.187,33	€ 12.572.491,25	35,00%	€ 4.400.371,94
Einkäufe	8,06%	€ 7,50	394.668	€ 2.960.012,84	1,091	€ 3.229.374,01	€ 2.866.069,43	22,50%	€ 644.865,62
Sport/Freizeit/Eintritte	6,55%	€ 6,10	394.668	€ 2.407.477,11	1,091	€ 2.626.557,53	€ 2.331.069,81	52,00%	€ 1.212.156,30
lokaler Transport	2,04%	€ 1,90	394.668	€ 749.869,92	1,091	€ 818.108,08	€ 726.070,92	41,00%	€ 297.689,08
Sonstige Dienstl.	7,52%	€ 7,00	394.668	€ 2.762.678,65	1,091	€ 3.014.082,41	€ 2.674.998,14	50,00%	€ 1.337.499,07
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	€ 93,10	394.668	€ 36.743.626,08	1,091	€ 40.087.296,05	€ 35.577.475,24	37,57%	€ 13.367.156,77
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								30,00%	€ 6.663.095,54
Wertschöpfung gesamt									€ 20.030.252,31

Übernachtungen in Hotels / Hotel garnis < 30€									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs-gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	30,64%	€ 21,20	40.293	€ 854.212,84	1,091	€ 931.946,21	€ 827.102,26	38,00%	€ 314.298,86
Verpflegung	35,84%	€ 24,80	40.293	€ 999.267,85	1,091	€ 1.090.201,22	€ 967.553,59	35,00%	€ 338.643,76
Einkäufe	15,61%	€ 10,80	40.293	€ 435.165,03	1,091	€ 474.765,05	€ 421.353,98	22,50%	€ 94.804,65
Sport/Freizeit/Eintritte	8,09%	€ 5,60	40.293	€ 225.641,13	1,091	€ 246.174,47	€ 218.479,84	52,00%	€ 113.609,52
lokaler Transport	3,76%	€ 2,60	40.293	€ 104.761,95	1,091	€ 114.295,29	€ 101.437,07	41,00%	€ 41.589,20
Sonstige Dienstl.	6,07%	€ 4,20	40.293	€ 169.230,85	1,091	€ 184.630,85	€ 163.859,88	50,00%	€ 81.929,94
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00 %	€ 69,20	40.293	€ 2.788.279,65	1,091	€ 3.042.013,09	€ 2.699.786,62	36,48%	€ 984.875,92
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)							€ 514.473	€ 514.473,21	
Wertschöpfung gesamt								€ 1.499.349,13	

Übernachtungen in Hotels / Hotel garnis 30-49€									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs-gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	40,49%	€ 37,70	394.668	€ 14.878.997,89	1,091	€ 16.232.986,69	€ 14.406.775,69	38,00%	€ 5.474.574,76
Verpflegung	35,34%	€ 32,90	394.668	€ 12.984.589,67	1,091	€ 14.166.187,33	€ 12.572.491,25	35,00%	€ 4.400.371,94
Einkäufe	8,06%	€ 7,50	394.668	€ 2.960.012,84	1,091	€ 3.229.374,01	€ 2.866.069,43	22,50%	€ 644.865,62
Sport/Freizeit/Eintritte	6,55%	€ 6,10	394.668	€ 2.407.477,11	1,091	€ 2.626.557,53	€ 2.331.069,81	52,00%	€ 1.212.156,30
lokaler Transport	2,04%	€ 1,90	394.668	€ 749.869,92	1,091	€ 818.108,08	€ 726.070,92	41,00%	€ 297.689,08
Sonstige Dienstl.	7,52%	€ 7,00	394.668	€ 2.762.678,65	1,091	€ 3.014.082,41	€ 2.674.998,14	50,00%	€ 1.337.499,07
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00 %	€ 93,10	394.668	€ 36.743.626,08	1,091	€ 40.087.296,05	€ 35.577.475,24	37,57%	€ 13.367.156,77
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)							€ 6.663.095		€ 6.663.095,54
Wertschöpfung gesamt									€ 20.030.252,31

Übernachtungen in Hotels / Hotel garnis 50-75€									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs-gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
	%	€						%	€
Unterkunft	39,42%	€ 59,80	107.277	€ 6.415.178,74	1,091	€ 6.998.960,00	€ 6.211.577,00	38,00%	€ 2.360.399,26
Verpflegung	32,63%	€ 49,50	107.277	€ 5.310.223,20	1,091	€ 5.793.453,51	€ 5.141.689,99	35,00%	€ 1.799.591,50
Einkäufe	16,68%	€ 25,30	107.277	€ 2.714.114,08	1,091	€ 2.961.098,46	€ 2.627.974,89	22,50%	€ 591.294,35
Sport/Freizeit/Eintritte	4,48%	€ 6,80	107.277	€ 729.485,21	1,091	€ 795.868,36	€ 706.333,17	52,00%	€ 367.293,25
lokaler Transport	2,44%	€ 3,70	107.277	€ 396.925,77	1,091	€ 433.046,02	€ 384.328,34	41,00%	€ 157.574,62
Sonstige	4,35%	€ 6,60	107.277	€ 708.029,76	1,091	€ 772.460,47	€ 685.558,67	50,00%	€ 342.779,33
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00 %	€ 151,70	107.277	€ 16.273.956,76	1,091	€ 17.754.886,83	€ 15.757.462,06	35,66%	€ 5.618.932,31
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€ 3.041.558	€ 3.041.558,93
Wertschöpfung gesamt									€ 8.660.491,23

Übernachtungen in Hotels / Hotel garnis >75€									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs-gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
	%	€						%	€
Unterkunft	44,65%	€91,00	34.637	€3.151.975,48	1,091	€3.438.805,25	€3.051.939,66	38,00%	€ 1.159.737,07
Verpflegung	33,27%	€67,80	34.637	€2.348.394,92	1,091	€2.562.098,86	€2.273.862,73	35,00%	€795.851,96
Einkäufe	13,35%	€27,20	34.637	€942.128,93	1,091	€1.027.862,67	€912.228,12	22,50%	€205.251,33
Sport/Freizeit/Eintritte	3,63%	€7,40	34.637	€256.314,49	1,091	€279.639,11	€248.179,71	52,00%	€129.053,45
lokaler Transport	2,11%	€4,30	34.637	€148.939,50	1,091	€162.493,00	€144.212,53	41,00%	€59.127,14
Sonstige Dienstl.	2,99%	€6,10	34.637	€211.286,27	1,091	€230.513,32	€204.580,57	50,00%	€102.290,29
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	€203,80	34.637	€7.059.039,59	1,091	€7.701.412,19	€6.835.003,32	35,86%	€2.451.311,23
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€1.315,107	€1.315.107,63
Wertschöpfung gesamt									€3.766.418,86

Übernachtungen in Gasthöfen									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs- gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
	%	€						%	€
Unterkunft	35,39%	€ 27,50	131.311	€ 3.611.054,21	1,091	€ 3.939.660,14	€ 3.496.448,37	38,00%	€ 1.328.650,38
Verpflegung	37,84%	€ 29,40	131.311	€ 3.860.545,22	1,091	€ 4.211.854,84	€ 3.738.021,17	35,00%	€ 1.308.307,41
Einkäufe	8,49%	€ 6,60	131.311	€ 866.653,01	1,091	€ 945.518,43	€ 839.147,61	22,50%	€ 188.808,21
Sport/Freizeit/Ein- tritte	9,40%	€ 7,30	131.311	€ 958.570,75	1,091	€ 1.045.800,69	€ 928.148,11	52,00%	€ 482.637,02
lokaler Transport	4,12%	€ 3,20	131.311	€ 420.195,40	1,091	€ 458.433,18	€ 406.859,45	41,00%	€ 166.812,37
Sonstige	4,76%	€ 3,70	131.311	€ 485.850,93	1,091	€ 530.063,36	€ 470.431,24	50,00%	€ 235.215,62
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	€ 77,70	131.311	€ 10.202.869,52	1,091	€ 11.131.330,65	€ 9.879.055,95	37,56%	€ 3.710.431,01
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€ 1.850.587	€ 1.850.587,48
Wertschöpfung gesamt								€ 5.561.018,49	

Übernachtungen in Pensionen, Fremdenheimen									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs- gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
		€							
Unterkunft	29,98%	€ 18,20	336.519	€ 6.124.649,47	1,091	€ 6.681.992,57	€ 5.930.268,41	38,00%	€ 2.253.502,00
Verpflegung	42,01%	€ 25,50	336.519	€ 8.581.239,65	1,091	€ 9.362.132,45	€ 8.308.892,55	35,00%	€ 2.908.112,39
Einkäufe	10,05%	€ 6,10	336.519	€ 2.052.767,13	1,091	€ 2.239.568,94	€ 1.987.617,43	22,50%	€ 447.213,92
Sport/Freizeit/Ein- tritte	10,05%	€ 6,10	336.519	€ 2.052.767,13	1,091	€ 2.239.568,94	€ 1.987.617,43	52,00%	€ 1.033.561,07
lokaler Transport	6,10%	€ 3,70	336.519	€ 1.245.121,05	1,091	€ 1.358.427,06	€ 1.205.604,02	41,00%	€ 494.297,65
Sonstige Dienstl.	1,81%	€ 1,10	336.519	€ 370.171,12	1,091	€ 403.856,69	€ 358.422,82	50,00%	€ 179.211,41
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	€ 60,70	336.519	€ 20.426.715,55	1,091	€ 22.285.546,66	€ 19.778.422,66	36,99%	€ 7.315.898,43
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€ 3.738.757	€ 3.738.757,27
Wertschöpfung gesamt								€ 11.054.655,70	

Übernachtungen in Erholungs-, Ferien-, Kinderheimen, Jugendherbergen, Hütten

Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs-gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	31,64%	€ 10,60	61.053	€ 647.157,79	1,091	€ 706.049,15	€ 626.618,62	38,00%	€ 238.115,08
Verpflegung	35,82%	€ 12,00	61.053	€ 732.631,47	1,091	€ 799.300,93	€ 709.379,57	35,00%	€ 248.282,85
Einkäufe	11,04%	€ 3,70	61.053	€ 225.894,70	1,091	€ 246.451,12	€ 218.725,37	22,50%	€ 49.213,21
Sport/Freizeit/Eintritte	9,55%	€ 3,20	61.053	€ 195.368,39	1,091	€ 213.146,91	€ 189.167,89	52,00%	€ 98.367,30
lokaler Transport	5,07%	€ 1,70	61.053	€ 103.789,46	1,091	€ 113.234,30	€ 100.495,44	41,00%	€ 41.203,13
Sonstige Dienstleistungen	6,87%	€ 2,30	61.053	€ 140.421,03	1,091	€ 153.199,34	€ 135.964,42	50,00%	€ 67.982,21
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	€ 33,50	61.053	€ 2.045.262,84	1,091	€ 2.231.381,76	€ 1.980.351,31	37,53%	€ 743.163,78
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€ 371.156	€ 371.156,26
Wertschöpfung gesamt									€ 1.114.320,04

Übernachtungen in Ferienzentren, Ferienhäusern									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs- gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	42,61%	€ 22,50	1.811.288	€ 40.753.984,65	1,091	€ 44.462.597,25	€ 39.460.555,06	38,00%	€ 14.995.010,92
Verpflegung	24,81%	€ 13,10	1.811.288	€ 23.727.875,50	1,091	€ 25.887.112,18	€ 22.974.812,06	35,00%	€ 8.041.184,22
Einkäufe	14,02%	€ 7,40	1.811.288	€ 13.403.532,73	1,091	€ 14.623.254,21	€ 12.978.138,11	22,50%	€ 2.920.081,07
Sport/Freizeit/Ein- tritte	9,28%	€ 4,90	1.811.288	€ 8.875.312,21	1,091	€ 9.682.965,62	€ 8.593.631,99	52,00%	€ 4.468.688,63
lokaler Transport	5,87%	€ 3,10	1.811.288	€ 5.614.993,44	1,091	€ 6.125.957,84	€ 5.436.787,59	41,00%	€ 2.229.082,91
Sonstige Dienstl.	3,41%	€ 1,80	1.811.288	€ 3.260.318,77	1,091	€ 3.557.007,78	€ 3.156.844,40	50,00%	€ 1.578.422,20
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	€ 52,80	1.811.288	€ 95.636.017,30	1,091	€ 104.338.894,88	€ 92.600.769,20	36,97%	€ 34.232.469,96
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€ 17.510.489	€ 17.510.489,77
Wertschöpfung gesamt								€ 51.742.959,73	

Übernachtungen in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs- gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	15,95%	€ 20,50	21.485	€ 440.435,83	1,091	€ 480.515,49	€ 426.457,50	55,00%	€ 234.551,62
Verpflegung	22,96%	€ 29,50	21.485	€ 633.797,90	1,091	€ 691.473,51	€ 613.682,74	35,00%	€ 214.788,96
Einkäufe	2,33%	€ 3,00	21.485	€ 64.454,02	1,091	€ 70.319,34	€ 62.408,41	22,50%	€ 14.041,89
Sport/Freizeit/Ein- tritte	1,56%	€ 2,00	21.485	€ 42.969,35	1,091	€ 46.879,56	€ 41.605,61	52,00%	€ 21.634,92
lokaler Transport	0,86%	€ 1,10	21.485	€ 23.633,14	1,091	€ 25.783,76	€ 22.883,09	41,00%	€ 9.382,06
Sonstige Dienstl.	56,34%	€ 72,40	21.485	€ 1.555.490,43	1,091	€ 1.697.040,06	€ 1.506.123,06	50,00%	€ 753.061,53
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	€ 128,50	21.485	€ 2.760.780,67	1,091	€ 3.012.011,71	€ 2.673.160,40	46,67%	€ 1.247.460,98
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€ 427.709,82	€ 427.709,82
Wertschöpfung gesamt									€ 1.675.170,81

Übernachtungen in Privatquartieren <9 Betten									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs-gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
		€							€
Unterkunft	26,11%	€ 15,30	250.186	€ 3.827.838,23	1,091	€ 4.176.171,50	€ 3.706.352,21	50,00%	€ 1.853.176,11
Verpflegung	33,62%	€ 19,70	250.186	€ 4.928.654,45	1,091	€ 5.377.162,00	€ 4.772.231,28	35,00%	€ 1.670.280,95
Einkäufe	23,89%	€ 14,00	250.186	€ 3.502.597,07	1,091	€ 3.821.333,40	€ 3.391.433,40	22,50%	€ 763.072,51
Sport/Freizeit/Eintritte	6,66%	€ 3,90	250.186	€ 975.723,47	1,091	€ 1.064.514,31	€ 944.756,45	52,00%	€ 491.273,35
lokaler Transport	5,46%	€ 3,20	250.186	€ 800.593,62	1,091	€ 873.447,63	€ 775.184,78	41,00%	€ 317.825,76
Sonstige Dienstl.	4,27%	€ 2,50	250.186	€ 625.463,76	1,091	€ 682.380,96	€ 605.613,11	50,00%	€ 302.806,55
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	€ 58,60	250.186	€ 14.660.870,59	1,091	€ 15.995.009,81	€ 14.195.571,21	38,03%	€ 5.398.435,23
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€ 2.639.141	€ 2.639.140,79
Wertschöpfung gesamt									€ 8.037.576,02

Übernachtungen auf Campingplätzen									
Ausgabenart	Tagesausgaben (2002)		Übernachtungs-gäste	Bruttoumsätze	Preisindex 2002-2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	19,57%	€ 5,50	398.785	€ 2.193.315,60	1,091	€ 2.392.907,32	€ 2.123.705,25	44,00%	€ 934.430,31
Verpflegung	41,64%	€ 11,70	398.785	€ 4.665.780,46	1,091	€ 5.090.366,48	€ 4.517.700,25	35,00%	€ 1.581.195,09
Einkäufe	10,32%	€ 2,90	398.785	€ 1.156.475,50	1,091	€ 1.261.714,77	€ 1.119.771,86	22,50%	€ 251.948,67
Sport/Freizeit/Eintritte	15,30%	€ 4,30	398.785	€ 1.714.774,02	1,091	€ 1.870.818,45	€ 1.660.351,38	52,00%	€ 863.382,72
lokaler Transport	8,54%	€ 2,40	398.785	€ 957.083,17	1,091	€ 1.044.177,74	€ 926.707,74	41,00%	€ 379.950,18
Sonstige Dienstl.	4,63%	€ 1,30	398.785	€ 518.420,05	1,091	€ 565.596,28	€ 501.966,69	50,00%	€ 250.983,35
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	100,00%	€ 28,10	398.785	€ 11.205.848,80	1,091	€ 12.225.581,04	€ 10.850.203,17	39,28%	€ 4.261.890,30
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€ 1.976.494	€ 1.976.493,86
Wertschöpfung gesamt								€ 6.238.384,16	

Quelle: Eigene Berechnung

Tabelle 26: Anzahl, Umsätze und Wertschöpfung Tagesausflügler

Ausgabenart	Ausgaben 2005 (1)	Tagesausflügler	Bruttoumsätze	Verbraucherpreisindizes 2006, 2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	MwSt-Satz 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfungsquote	Wertschöpfung
Gastronomie/Restaurant/Café	€ 8,66	21.521.772	€ 186.378.546	1,039	€ 193.647.309	15,0%	€ 164.600.212	45,00%	€ 74.070.096
Einkäufe	Lebensmittel	21.521.772	€ 39.384.843	1,039	€ 40.920.852	9,0%	€ 37.237.975	12,00%	€ 4.859.191
	sonstige Waren	€ 15,69	21.521.772	€ 337.676.603	1,039	€ 350.845.990	13,5%	€ 303.481.782	20,00%
Unterhaltung/Sport/Spiel/Freizeit etc.	€ 1,63	21.521.772	€ 35.080.488	1,039	€ 36.448.627	5,0%	€ 34.626.196	50,00%	€ 17.313.098
Lokaler Transport	€ 0,10	21.521.772	€ 2.152.177	1,039	€ 2.236.112	10,0%	€ 2.012.501	58,00%	€ 1.167.251
Pauschalen/Sonstige Dienstleistungen	€ 0,61	21.521.772	€ 13.128.281	1,039	€ 13.640.284	15,0%	€ 11.594.241	55,00%	€ 6.376.833
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	€ 28,52	21.521.772	€ 613.800.937	1,039	€ 637.739.174	11,3%	€ 553.552.907	29,64%	€ 164.092.190
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								30,00%	€ 127.052.009
Wertschöpfung gesamt									€ 305.488.854

Quelle: Wertschöpfungsquoten siehe DWIF Nr. 50/2005 S. 133

Quelle: indirekte Wertschöpfungsquote siehe DWIF Tagesreisen der Deutschen Nr. 50/2005 S. 136

Quelle: MwSt-Sätze DWIF Tagesreisen der Deutschen Nr. 50/2005 S. 130

(1) Ausgaben von 2004 multipliziert mit Preisindex 2005 (1,9%)

(2) Verbraucherpreisindex 2000 bis 2008 für Deutschland und Rheinland-Pfalz (Statistisches Landesamt)

Tabelle 27: Anzahl, Umsätze und Wertschöpfung Tagesgeschäftsreisende

Ausgabenart	Ausgaben 2005 (1)	Tagesgeschäfts-Reisen	Bruttoumsätze	Verbraucherpreisindizes 2006, 2007	Bruttoumsätze in Preisen von 2007	MwSt-Satz 2007	Nettoumsätze	Wertschöpfungsquote	Wertschöpfung
Gastronomie/Restaurant/Café	€ 7,23	4.373.941	€ 31.623.597	1,039	€ 32.856.917	15,0%	€ 27.928.379	45,00%	€ 12.567.771
Einkäufe	Lebensmittel	4.373.941	€ 5.336.209	1,039	€ 5.544.321	9,0%	€ 5.045.332	12,00%	€ 605.440
	sonstige Waren	€ 10,19	4.373.941	€ 44.570.464	1,039	€ 46.308.712	13,5%	€ 40.057.036	20,00%
Unterhaltung/Sport/Spiel/Freizeit/Eintritte	€ 1,53	4.373.941	€ 6.692.130	1,039	€ 6.953.124	5,0%	€ 6.605.467	50,00%	€ 3.302.734
lokaler Transport	€ 0,10	4.373.941	€ 437.394	1,039	€ 454.453	10,0%	€ 409.007	58,00%	€ 237.224
Pauschalen/Sonstige Dienstleistungen	€ 2,04	4.373.941	€ 8.922.841	1,039	€ 9.270.831	15,0%	€ 7.880.207	55,00%	€ 4.334.114
Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)	€ 22,31	4.373.941	€ 97.582.634	1,039	€ 101.388.357	11,3%	€ 87.925.428	33,05%	€ 29.058.689
Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)								€ 17.660.022	17.660.022
Wertschöpfung gesamt									€ 46.718.711

Quelle: Wertschöpfungsquoten siehe

DWIF Nr. 50/2005 S. 133

Quelle: indirekte Wertschöpfungsquote siehe DWIF Tagesreisen der

Deutschen Nr. 50/2005 S. 136

Quelle: MwSt-Sätze DWIF Tagesreisen

der Deutschen Nr. 50/2005 S. 130

(1) Ausgaben von 2004 multipliziert mit

Preisindex 2005 (1,9%)

(2) Verbraucherpreisindex 2000 bis 2008 für Deutschland und

Rheinland-Pfalz (Statistisches Landesamt)